

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Eiepsch & Reichardt in Dresden.

Seidel & Naumann Naumanns (Nähmaschinen) Germania-Fahrräder
Hauptniederlage: Struvestrasse 9, nahe Prager Strasse.

Hauptgeschäftsstelle:
Marienstraße 38/39.

Bezugsgebühr
Für den Druck der Nachrichten sind die Abonnenten zu bezahlen. Die Preise sind: Einmalige Bezahlung 2,40 Mk., vierteljährlich 6,00 Mk., halbjährlich 11,00 Mk., jährlich 20,00 Mk. (Postgebühren eingeschlossen). Die Bezahlung erfolgt durch die Post an die Dresdner Nachrichten.

Anzeigen-Zertifikat
Für den Druck der Nachrichten sind die Abonnenten zu bezahlen. Die Preise sind: Einmalige Bezahlung 2,40 Mk., vierteljährlich 6,00 Mk., halbjährlich 11,00 Mk., jährlich 20,00 Mk. (Postgebühren eingeschlossen). Die Bezahlung erfolgt durch die Post an die Dresdner Nachrichten.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 + 2096 + 3601.

Afrana - Nähmaschinen
Blesolt & Locke, Heissner Nähmaschinen-Fabrik
nähen, stärken und waschen.
Haupt-Niederlage bei
M. Eberhardt, Mechaniker, Dresden-A., Marienstr. 14.
Reparaturen aller Systeme in eigener Werkstatt.

Wurmmittel
für Kinder unt. 6 Jahren 30 Pfg., für Kinder üb. 6 Jahre 35 Pfg., für Erwachsene 50 Pfg. Gegen Madenwürmer „Madenwurmzäpfchen“, Schachtel 50 Pfg. m. genauer Gebrauchsanweisung. Echt m. Aufschr. „Lewokart“. Versand n. ausw.
Löwen-Apotheke, Dresden, Altmarkt.

J. C. F. Oeltzsch
Königl. Sachs. Hoflieferant
Bandagist und Mechaniker
Amalienstraße 15, part. und 1. Etage
fertigt und hält großes Lager aller Arten Bruchbänder, Leibbinden, chirurgische und hygienische Gummiswaren sowie sämtl. Artikel zur Krankenpflege etc. etc. Selbst gegründet 1870.

Vernickeln und Schärpen von Schlittschuhen aller Systeme Dresdner Vernickelungs-Anstalt OTTO BÜTTNER, Falkenstrasse No. 1-3, Hofgebäude. — Fernsprecher No. 7359.

Für eilige Leser.

Natmögliche Bitterung: Etwas läster, veränderlich.
Zur Angelegenheit des Prinzen Max teilt das „Dresdner Journal“ mit, daß der von ihm veröffentlichte Artikel dem Ministerium des Königl. Hauses enttame.
Nach einer Meldung der „Tribuna“ unterzeichnete Prinz Max gestern die vom Heiligen Dienst aufgesetzte Erklärung.
Zum russischen Generalgouverneur in Berlin wurde Staatsrat v. Hamm ernannt.
Auf der Karolineninsel Dschodsch wurden durch aufständische Insulaner der Bezirksamtmanu Höder und drei Beamte ermordet.
Frau Hofrichter in Wien hat die Scheidungsfloge eingereicht.
Der Aetna ist seit Montag nacht wieder in Tätigkeit. In den Abzügen wurden verchiedene Erdsöße verspürt.
Die Heberbleibel des Zweideckers des Aviatikers Grace wurden in der Nordsee gefischt.
Aus der Kanzlei der türkischen Gesandtschaft in Sofia wurden sehr wichtige Geheimdokumente gefohlen.

Mieltschin.

Kurz vor dem Weihnachtsfest ist ein Prozeß zu Ende gegangen, der im ganzen Deutschen Reiches schmerzliches Befremden hervorgerufen hat. Es ist gut, daß die Akten über diesen Prozeß geschlossen sind, aber jetzt, nachdem das Gericht sein Urteil gefällt hat, ist es an der Zeit, die Zustände, die zu diesem Prozeß geführt haben, näher zu beleuchten. Das „Fürsorgeheim Mieltshin“ ist infolge des preussischen Fürsorgegesetzes vom 2. Juli 1900 gegründet worden als eine Privatanstalt, wie sie nach dem Gesetz zulässig ist. Mit dieser Privatanstalt schloß die Stadt Berlin einen Vertrag, nach dem die Anstalt einen Teil des zahlreichen Kontingentes der Berliner Fürsorgeerziehungsbedürftigen aufzunehmen hatte. Als Leiter der Anstalt wurde von der Gesellschaft, die die Anstalt gegründet hatte, ein noch jugendlicher Hilfsprediger namens Breithaupt bestellt, gegen dessen Wahl die Reichsdeputation der Stadt Berlin nichts einzuwenden hatte. So wurde Pastor Breithaupt der Leiter des Fürsorgeheimes Mieltshin.
Das Amt eines Leiters dergleichen Anstalt ist wohl eine der schwierigsten Aufgaben, die einem Manne überhaupt ergehen können. Es setzt einen ruhigen, sicheren Charakter voraus, große Menschenkenntnis und vor allem eine starke Tatkraft christlicher Nächstenliebe. Breithaupt hat in seiner Vereidigungsrede mit Nachdruck betont, daß er den besten Willen gehabt habe, seine Zöglinge zu bessern. Es zwingt auch nichts zu der Annahme, daß der nunmehr verurteilte Leiter des Fürsorgeheims darin die Unwahrscheinlichkeit gesagt hat. Aber ihm, dem unerfahrenen Hilfsgeistlichen, fehlten alle Eigenschaften, die für die Verwaltung eines dergleichen Postens unumgänglich notwendig waren. Und so wurde er, der die verwahrlohten Jugend bessern wollte, zu deren Peiniger, und was noch schlimmer ist, er verdaß mit seiner brutalen Erziehungsmethode auch noch die schwachen Kräfte des besseren Menschen in den Zöglingen, so daß diese, aus der Anstalt entlassen, nur auf die Gelegenheit warteten, ihren Haß an der menschlichen Gesellschaft zu fühlen.
Wie die Anstaltsverwaltung gerade darauf gekommen ist, Breithaupt zum Leiter zu wählen, ist aus der Verhandlung nicht klar hervorgegangen. Jedenfalls, weil man ihn nicht genügend kannte. Zudem mag für ihn der Umstand gesprochen haben, daß er, wenn auch nur kurze Zeit, in den Bodelschwinghschen Anstalten tätig gewesen ist. Aber der junge Hilfsgeistliche hatte das mangelhafte Fürsorgewesen in diesen Anstalten überhaupt nicht kennen gelernt, er hatte nur einen flüchtigen Blick in die Innere Mission getan; das war alles. Eine Fürsorge-Erziehungsanstalt hätte er nie zu sehen bekommen. Als Muster für Mieltshin sollten die Satzungen der Anstalt Wichienberg gelten, aber Breithaupt behauptet, diese Satzungen nicht erhalten zu haben. „So erzog“ denn der junge Mann die Jünglinge seines Fürsorgeheimes nach seiner eigenen Methode. Die Gerichtsverhandlung hat über dieses Erziehungsproblem Einzelheiten zutage gefördert, die in ihrer nackten Robheit kaum wiederzugeben sind. Gewiß, diese halbwüchsigen verwahrlohten Burschen können nicht mit Glacehandschuhen

angefasst werden. Körperliche Züchtigungen sind in einer solchen Anstalt nicht zu vermeiden, aber unbedingt notwendig ist, daß mit der Strenge sich die Gerechtigkeit paart. Diesen obersten Grundsatz der Pädagogik hat Breithaupt völlig außer acht gelassen. Sobald er von irgendeinem kleinen Vergehen eines seiner Zöglinge hörte, übermannte ihn die Wut, und ohne sich durch eine eingehende Untersuchung von der Richtigkeit der ihm gemachten Angaben zu überzeugen, schlug er blindlings mit seinem Stock auf den Verdächtigten ein. Das war aber nicht nur die Vorbereitung zu dem kommenden Schauspiel, die Zöglinge wurden zusammengerufen, und dann begann die Züchtigung, wobei der Gezüchtigte die Peitschenhiebe mitzählen mußte. Verzählte er sich, so begann die Prozedur von neuem, ein Zögling erhielt auf diese Weise, da er sich beim 74. Hieb verzählte, 150 Peitschenhiebe. Mitunter erhielten die Zöglinge auch auf die Fußsohlen regelrechte Bakonaden. Und was der Schicksalstricken mehr waren.

Breithaupt mag ursprünglich mit der Absicht hingegangen sein, die Zöglinge zu bessern, während seines Aufenthaltes in Mieltshin muß er diese Absicht allmählich vergessen haben. Denn es ist nicht denkbar, daß ein Mann, in dem auch nur eine Spur christlichen Empfindens lebt, zu dergleichen Robetten fähig wäre. In Mieltshin war mit großem Raffinement ein förmliches System des Schindens und Peinigens erdacht worden, und der Schöpfer und Leiter dieses Systems war Breithaupt. Es war daher wenig geschmackvoll von dem Vereidigten, von einem solchen Manne als von einem „Verkünder des Wortes Gottes“ zu reden. Auf diesen Ehrentitel hatte Breithaupt schon lange kein Anrecht mehr. Das Gericht hat ihn denn auch der Mißhandlung und Freiheitsberaubung für schuldig erachtet und ihn zu acht Monaten Gefängnis verurteilt. Das ist gewiß eine schwere Strafe, vor allem, wenn man bedenkt, daß sie zugleich das Ende der Laufbahn des Verurteilten bedeutet. Es werden aber Stimmen laut werden, die im Vergleich mit anderen Urteilen diese Strafe für eine sehr gelinde erachten, und sie ist sicher gelinde im Hinblick auf den kaum wieder gut zu machenden Schaden, den der Verurteilte durch seine unheilvolle Tätigkeit angerichtet hat.

Die Akten über den Prozeß sind nun geschlossen, die Verurteilten werden ihre wohlverdiente Strafe antreten. Damit ist die Sache aber nicht erledigt. Dieses an Prozeß überreichte Jahr hat uns zwei dergleichen Gerichtsverhandlungen gebracht, die erkennen lassen, daß unsere Fürsorge-Erziehung zahlreiche Mängel hat, die einer dringenden Abhilfe bedürfen. Der Prozeß Kolander, der in der „Blöhmischen Bildnis“ die Mädchen barbarisch behandelte, und der Fall Breithaupt. In beiden Fällen hat es an der nötigen Aufsicht gefehlt. Aber auch die beste Aufsicht kann die Mängel des Systems nicht beseitigen. Einmal fehlt es an geeigneten Leitern der Fürsorgeanstalten, zweitens aber auch an geeignetem Personal. Sonst wäre es doch undenkbar, daß ein so gänzlich unerfahrener Mann wie Breithaupt zum Leiter einer Anstalt bestellt würde, die einen Teil der verwahrlohten Berliner Jugend aufzunehmen hatte. Es wäre auch sonst undenkbar, daß ein Mann wie Engels, der von Bodelschwingh aus der Fürsorgeabteilung als ungeeignet entlassen worden ist, die rechte Hand des Mieltshiner Anstaltsleiters werden konnte. Die Behörden werden also vor allem darauf sehen müssen, daß künftighin nur Personen in solche Ämter gelangen, die sich in jeder Hinsicht dazu eignen. Es müssen Leute sein, die eine langjährige Praxis nachweisen können, keine unerfahrenen Anfänger, die ihr eigenes „System“ erst ausprobieren.

Dabei drängt sich auch die Frage auf, ob es nicht besser wäre, diejenigen jungen Leute, die noch nicht gänzlich verwahrloht sind, nicht in solchen Anstalten unterzubringen. In den Fürsorgeheimen werden die noch weniger verwahrlohten Elemente von den gänzlich verwahrlohten sicherlich im bösen Sinne beeinflusst, so daß der Erfolg der Fürsorge-Erziehung oft ein recht zweifelhafter ist, wenn auch die Leitung der Anstalt vorzüglich ist. Vielleicht wäre es möglich, die besseren Elemente in Familien unterzubringen, in der Landwirtschaft oder im Handwerk. Unter der Aufsicht eines tüchtigen Lehrers oder Landwirts würde wohl mancher in der reinigenden Lust der Arbeit wieder auf den rechten Weg gebracht werden können. Freilich, auch die Familien müßten sehr ausgewählt werden, und nicht leicht sind sie zu finden. Aber ebenso wie mancher entlassene Sträfling durch solche Arbeit

wieder zu einem brauchbaren Gliede der menschlichen Gesellschaft geworden ist, würde dieser Erfolg in noch größerem Maße bei Jugendlichen möglich sein. Dabei wäre es allerdings angebracht, wenn man die Jugendlichen vor ihrer definitiven Verwahrlohtung in eine derartige Fürsorge-Erziehung gäbe. Je früher ein junges Menschenkind aus einer schlechten, wünschlich verbesserlichen Umgebung herausgenommen wird, um so besser wird es zu stellen sein. Die preussische Regierung wird dieser Erwägung von jetzt an mehr Rechnung tragen, hoffentlich mit Erfolg. Für die gänzlich Verwahrlohten wird die Unterbringung in einer Anstalt allerdings kaum zu umgehen sein, aber auch hier ließe sich wohl manches reformieren. Die Provinz Bestalen bringt zum Beispiel einen Teil ihrer Fürsorgezöglinge auf eigenen Schiffen als Schiffsjungen mit und hat damit schon Erfolge erzielt. Wehnliches ließe sich auch in den anderen Teilen des Deutschen Reiches bemerkbar machen, denn das beste Erziehungsmittel bleibt stets die Arbeit. Vielleicht gibt Mieltshin dazu die Anregung.

Neueste Drahtmeldungen

vom 27. Dezember.

Preßstimmen zur Angelegenheit des Prinzen Max von Sachsen.

(Beratliche Vertikale.)

Berlin. (Priv.-Tel.) Der sächsische Korrespondent der „Sächsischen Volkszeitung“ erfährt, daß Prinz Max von Sachsen alsbald nach seiner Ankunft im Vatikan eine ihm vorgelegte Erklärung voll und ganz annehmen und unterschrieben habe. Der Prinz hätte im Vatikan bereits vor einigen Tagen „aus freier Entschiedenheit“ angezweifelt, daß er dorthin kommen werde. — Der „Tagl. Rundsch.“ wird aus Rom gemeldet: Die Angelegenheit des Prinzen Max gilt als erledigt. Er hat bereits die ihm vorgelegten Theesen, die die von ihm gebrachten Irrtümer berichtigten, unterschrieben. Dieses Dokument wird aber wohl kaum veröffentlicht werden. Vielleicht erfolgt für die Öffentlichkeit nur eine kurze allgemeine Erklärung über die erfolgte Unterwerfung. Ein ausführlicherer Drahtbericht der „Tagl. Rundsch.“ meldet noch folgendes: Prinz Max ist hier bei dem Dominikanergeneral abgetreten. Bekanntlich wollte der Prinz früher in den Dominikanerorden eintreten, wurde aber wegen politischer Rücksichten durch höheren Befehl davon abgehalten, doch ist er stets in unpassenden Beziehungen zum Orden geblieben, besonders in Freiburg, wo die theologische Fakultät in den Händen der Dominikaner liegt. Daß der Prinz in Rom gerade bei den Dominikanern sein Abteilungsquartier nahm, während doch die beiden deutschen Nationalkatholiken auch genügend Freudenzimmer aufweisen, hat wohl darin seinen Grund, daß die Dominikaner mit ihren großen Dogmatikern und ihrem Einfluß auf Institutionen und Anderen sich ihm nützlich erweisen könnten, während die Nationalkatholiken keine intellektuelle Größe aufweisen. Nachdem die Hauptfrage erledigt ist, wird der Prinz vom Papst empfangen werden. — Derselbe Korrespondent berichtet: Die Auffassung des sächsischen offiziellen „Dresdner Journal“, alles auf Mißverständnisse zurückzuführen, die aus falscher Wiedergabe des Wortlauts entstanden seien, werde in Rom als ungeschickliche Verteidigung des Prinzen Max und unbedeutende Einmischungen angesehen. Das Blatt bemerkt dazu: Man sieht: Rom's Mühlen mahlen schnell, wo es sich um Verwendung für den eigenen Stolz handelt. Dafür hat man inzwischen aber vernommen müssen, daß es mit der angeblich endlich erfolgten Entschuldigung des päpstlichen Ehren-Matthies bei dem König von Sachsen in Wahrheit wieder nichts gewesen sei. — Dem „Vol. Anz.“ wird aus Rom gemeldet: In vatikanischen Kreisen hat man sich noch den Unterredungen, die Prinz Max von Sachsen mit wachgebenden Kreisen gepflogen hat, völlig überzeugt, daß er nur in wissenschaftlichem Ueberreifer, aber völlig bona fide gehandelt habe und die Angelegenheit auf das tiefste bedauere. Von einer Publikation des vom Prinzen Max angenommenen Widerrufs solle deshalb abgesehen werden. Vater Effer, der Sekretär der Indulgenzkongregation, verneint alle Nachrichten, die ihn mit dem Prinzen in Zusammenhang bringen, in das Reich der Phantasie. Er habe den Prinzen bis heute überhaupt nicht gesehen. — Zu der Erklärung des „Dresdner Journal“ in der Angelegenheit des Prinzen Max schreibt die „Kreuzzeitung“ in der irrigen Annahme, daß die Erklärung vom sächsischen Ministerium ausgehe: Wir müssen gestehen, daß und diese amtliche Erklärung betrübend. Prinz Max ist katholischer Priester. Staatsrechtlich steht er mit dem Königreich Sachsen als Priester überhaupt nicht und als Prinz nach seiner Verzichtserklärung nur noch unter einer, nach menschlicher Berechnung nicht eintriefender Bedingung in Beziehung. Jener Artikel ist eine wissenschaftliche Arbeit des Prinzen lediglich in seiner Eigenschaft als katholischer Priester. Der sächsische Staat und seine Regierung sind daran ganz unbedeutend. Es handelt sich um eine interne Angelegenheit der katholischen Kirche. Wir können nicht einsehen, wie die sächsische Staatsregierung ein Urteil dahin abgeben kann, die kritischen Bemerkungen und Vorwürfe des Prinzen seien nicht einwandfrei und hätten, soweit sie mit Dogmen der katholischen Kirche im Zusammenhang

Wetterlage in Europa am 27. Dezember 8 Uhr vorm.

Station	Wind	Wolke	Temp.	Bar.	Wetter	Wind	Temp.	Bar.	Wetter
Berlin	NO	leicht	+2	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Amsterdam	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
London	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Paris	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Brüssel	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Frankfurt	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
München	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Wien	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Prag	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Petersburg	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Warschau	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Stockholm	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Helsinki	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Oslo	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Reykjavik	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Copenhagen	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Bombay	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Calcutta	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Rangoon	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Singapore	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Batavia	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Sourabaya	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Manila	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Cebu	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Yokohama	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Kobe	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Shanghai	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Peking	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Tientsin	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Hankow	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Harbin	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Wladiwostok	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Wladimir	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Ussurijsk	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Chita	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Cherchowl	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Changchun	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Qiqihar	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Qinhuangdao	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Tianjin	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Beijing	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Shijiazhuang	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Xi'an	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Chengde	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Dezhou	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Jinan	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Lanzhou	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Ningbo	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Hangzhou	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Shanghai	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Shanghai	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt
Shanghai	NO	mäßig	+1	758	bedeckt	N	+1	758	bedeckt

Überblick in Mitteleuropa über den 27. Dezember. Die Temperatur war wenig gefallen, blieb jedoch nur an den hochgelegenen Stationen des Landes andauernd unter Null. Die Winde wehen aus Südwesten bis Südosten. Die Niederschlagsmengen sind nicht erheblich. Im Gebirge findet sich wieder Schneedecke. - Meldung vom 27. Dezember: Schneedecke im Riesengebirge, gute Schichtenbahn bis in die Täler, harte, anhaltende Reif, großartiger Neuschnee.

Witterungsbericht in Sachsen am 26. Dezember.

Station	Temp. C.	Wind	Wolke	Temp. F.	Wind	Wolke
Dresden	1.1	SW	leicht	34	SW	leicht
Leipzig	4.0	SW	mäßig	39	SW	mäßig
Berlin	4.2	SW	mäßig	39	SW	mäßig
Frankfurt	5.0	SW	mäßig	41	SW	mäßig
München	5.5	SW	mäßig	42	SW	mäßig
Wien	4.6	SW	mäßig	40	SW	mäßig
Prag	3.5	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Petersburg	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Warschau	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Stockholm	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Helsinki	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Oslo	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Reykjavik	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Copenhagen	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Bombay	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Calcutta	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Rangoon	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Singapore	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Batavia	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Sourabaya	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Manila	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Cebu	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Yokohama	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Kobe	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Shanghai	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Peking	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Tientsin	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Hankow	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Harbin	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Wladiwostok	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Wladimir	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Ussurijsk	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Chita	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Cherchowl	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Changchun	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Qiqihar	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Qinhuangdao	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Tianjin	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Beijing	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Shijiazhuang	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Xi'an	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Chengde	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Dezhou	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Jinan	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Lanzhou	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Ningbo	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Hangzhou	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Shanghai	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Shanghai	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig
Shanghai	1.0	SW	mäßig	34	SW	mäßig

Der 26. Dezember in Dresden am 27. Dezember 7 Uhr vorm. 1910.

Die Temperatur war wenig gefallen, blieb jedoch nur an den hochgelegenen Stationen des Landes andauernd unter Null. Die Winde wehen aus Südwesten bis Südosten. Die Niederschlagsmengen sind nicht erheblich. Im Gebirge findet sich wieder Schneedecke. - Meldung vom 27. Dezember: Schneedecke im Riesengebirge, gute Schichtenbahn bis in die Täler, harte, anhaltende Reif, großartiger Neuschnee.

Aussicht für den 28. Dezember 1910.

Vorhersage: nachfolgende Bewölkung; Temperatur wenig geändert; zeitweiliger Regen und Schnee.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Station	26. Dez.	27. Dez.
Wittenberg	+ 22	+ 140
Magdeburg	+ 96	+ 107
Halle	+ 142	+ 178
Merseburg	+ 26	+ 141
Leipzig	+ 95	+ 170
Dresden	+ 173	+ 218

Familiennachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Gertrud** mit Herrn Kaufmann **Max Etzold** beehren sich hierdurch anzukündigen.
Dresden-Blasewitz, Weihnachten 1910.
Robert Seifert,
Bäckermeister,
u. Frau Anna geb. Schade.

Meine Verlobung mit Fräulein **Gertrud Seifert** beehre ich mich ergebenst anzukündigen.
S. Altenburg, Weihnachten 1910.
Max Etzold,
Kaufmann.

Die Verlobung ihrer Tochter **Hilde** mit Herrn **Richard Reuther**, Kaufmann in Mailand, beehrt sich anzukündigen.
Frau Agnes verw. Sembranzbergher **Ludwig** geb. Fischer.
Radeberg-Dresden, Weihnachten 1910.
Hilde Ludwig
Richard Reuther
Verlobte.

Walter Rosenkranz
Ella Rosenkranz
geb. Gäbler
Vermählte.
Dresden, 26. Dezember 1910. Mailand, Via Pergolesi 24.

Am 1. Weihnachtstag legte Gott uns eine schwere Prüfung auf, indem er unseren Herzenssungen **Hans Joachim** wieder zu sich nahm. Im tiefsten Schmerz
W. Reuter jr.
und Frau **Gertrud** geb. **Sahmann**.
Rönigsbrück, den 26. Dezember 1910.

Hierdurch die traurige Anzeige, daß Dienstag den 27. Dezember früh 7 Uhr unser herzenguter, treuherziger Vater, **Herr Privatus August Wilh. Reichelt** früherer Gärtnerbesitzer im Alter von 71 Jahren nach kurzem Krankenlager sanft entschlafen ist. Dies zeigt schmerzhaft an **Henriette Reichelt** im Namen der Hinterlassenen.
Dresden-Bl., Prelehnstraße 20.
Die Beerdigung findet Freitag den 30. Debr. d. J. nachm. 1 1/2 Uhr auf dem inneren Neust. Friedhof statt.

Die Verlobung ihrer Sinder **Margarete** und **Oskar** beehren sich ergebenst anzukündigen
Eprechtshausen b. Tharandt, Dresden-Blauen, Hofstraße 71,
Weihnachten 1910
Königl. Oberförster **Richard Stürmer**
u. Frau **Jenny** geb. **Rehner**, u. Frau **Clara** geb. **Richter**.

Meine Verlobung mit Fräulein **Margarete Tränkner** beehre ich mich anzukündigen.
Dresden-Blauen, Hofstraße 71,
Weihnachten 1910.
Forstassessor **Stürmer**.

Nach Gottes unerlöschlichem Ratsschluß verschied heute morgen 1 1/2 Uhr, den Göttern untermordet, mein herzensguter Mann, unser treuherziger Vater, liebevoller Bruder, Onkel und Schwager
Herr Postsekretär Carl Bergmann
im 61. Lebensjahre. In Heiligem Schmutz im Saaten der trauernden Hinterbliebenen
Sidonie verw. Bergmann und Söhne.
Röscheneubrod, den 26. Dezember 1910.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 29. Dezember 1 1/2 Uhr vom Trauerhause (n. Ottostraße 4) aus statt. Das feierliche Requiem für den lauren Entschlafenen findet Freitag den 30. Dezember vormittags 10 Uhr in der Pölschener katholischen Pfarrkirche (Röscheneubrod Straße 50) statt.

Allen teilnehmenden Verwandten und Bekannten nur hierdurch zur Nachricht, dass unsere innigstgeliebte Tochter
Fräulein Martha Heyn
heute früh 3 1/2 Uhr nach langem schweren, mit grösster Geduld ertragenen Leiden in ihrem 45. Lebensjahre sanft entschlafen ist.
Dresden, Anton Graff-Straße 30, II., 27. Dezember 1910.
In tiefstem Schmerz
Kommerzienrat Otto Heyn und Frau Hedwig geb. Kirchner,
zugleich im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.
Die Beerdigung der teuren Entschlafenen findet Freitag den 30. d. M. nachmittags 2 Uhr von der Parentationshalle des Friedhofes in Riesa aus statt.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme, sowie für den herrlichen Blumenkranz und Geleit zur letzten Ruhestätte beim Hinscheiden meines innigstgeliebten Gatten, unseres teuren Vaters, Sohnes, Bruders, Onkels und Schwagers, des
Herrn Kaufmann und Fabrikbesitzers Georg Schubert
sagen wir allen hierdurch **herzinnigsten Dank.**
Votischappel, den 27. Dezember 1910.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimgange unseres einzigen Sohnes, unseres unvergeßlichen
Robert
sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren allerwärmsten Dank aus, vor allem seinem hochverehrten Chef, Herrn Jul. Koeck nebst Familie und allen seinen lieben Mitarbeitern im Hause „Osmanié“.
Im tiefsten Schmerz
die schwerkgeprüften Eltern
Ernst Schade und Frau.
Klotzsche-Königswald, den 27. Dezember 1910.

Seite 5 „Dresdener Nachrichten“ Seite 5
Mittwoch, 28. Dezember 1910 Nr. 357

Statt besonderer Anzeige.

Nach langem, mit großer Geduld getragenen Leiden wurde heute Nacht mein innigstgeliebter Gatte, unser treu-
sorgender Vater, Schwieger- und Großvater, Schwager und Onkel, der Pastor emer.

Karl Friedrich Keydel,

Ritter pp.,
früherer Warrer und Anstaltsgeistlicher in Gohausen (schw. Schweiz).

aus einem reichgelegneten und durch Gottes Gnade erleuchteten Leben im 83. Lebensjahre durch einen sanften Tod in die
Ewigkeit abgerufen.

Blasewitz, Südstraße 11, 2.
Dresden, Pirna, Pfla bei Mühlend,
den 27. Dezember 1910.

In tiefster Trauer:
Thelma Keydel geb. Teubert,
Dr. med. Karl Keydel,
Rechtsanwalt Paul Keydel,
Elisabeth Werner geb. Keydel,
Margarete Mann geb. Keydel,
Ernst Keydel,
Lisa Keydel geb. Caro,
Hanni Keydel geb. Curti,
Dr. med. Carl Werner,
Oberförster Fritz Mann,
und sieben Entkelkinder.

Die Beerdigung findet Freitag den 30. Dezember nachm. 2 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofes (Zolle-
weg) aus statt.

Lieben Verwandten und Freunden zur Nachricht,
das mein lieber Mann

Carl Bernhard Peters,
Kalkulator a. P.,

am 24. dieses Monats im Alter von 61 Jahren 6 Monaten
sanft entschlafen und heute beerdigt worden ist.

Zur Beachtung des Herstorbenen wird dies mit heute
bekannt gemacht.

Dresden, am 27. Dezember 1910.
Christine Peters geb. Juchz.

Heute morgen verschied an den Folgen eines vor
kurzem erlittenen Schlaganfalles unser Reichsruhm

Herr Max Krämer,

welcher uns und unseren Vorgängern über 12 Jahre
treu gedient hat.

Wir werden das Andenken dieses braven, pflicht-
erfüllten Mannes jederzeit in Ehren halten.

Dresden, den 27. Dezember 1910.

Die Direktion
der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt
Abtheilung Dresden.

Hierdurch die traurige Nachricht, das unsere
gute Mutter, Frau

Auguste verw. Oppe
geb. Pantuschky

am zweiten Feiertag sanft und ruhig nach langen
Leiden verschieden ist. Dies jenseit tiefbetrubt an
ihre Kinder:

Meta Berge geb. Oppe,
Richard Berge,
Robert Oppe,
Eise Oppe geb. Köhler,
Marie Oppe.

Dresden-Grüna, den 28. Dezember 1910.

Die Beisetzung findet Donnerstag den 29. Dezember
in Schandau statt.

Nach langem schweren Leiden entschlief heute früh
meine innigstgeliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Groß-
Urgroß- und Schwiegermutter, Schwester, Tante
und Schwägerin:

Frau
Wilhelmine Clara Kürzel
geb. Gähde

im 70. Lebensjahre. In tiefer Trauer

Oswald Kürzel

zugleich im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.

Weinböhla, den 28. Dezember 1910.

Die Beerdigung der Entschlafenen findet Donnerstag
den 29. d. M. nachmittags 1 1/2 Uhr vom Trauerhause,
Görschenhain-Strasse 21 in Weinböhla, aus statt.

Zur die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim
Verlaute meines lieben Mannes, unseres guten Vaters,
Schwiegers- und Großvaters, des

Herrn Privat:

Gustav Adolph Palitzsch

sprechen mit hierdurch meinen herzlichsten
Dank aus.

Dresden-Neugruna, den 28. Dezember 1910.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Nach langem Leiden entschlief heute früh 1/5 Uhr
unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Privatier

Herr Carl Moritz Roll

im vollendeten 73. Lebensjahre.

Schmerzvollt zeigt dies hierdurch an:
Max Roll

im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.

Dresden (Holbein), den 27. Decbr. 1910.

Die Beerdigung findet Freitag den 30. Decbr. 1910
nachmittags 3 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes
aus statt.

Freundlichst zugedachte Blumenpenden bitten wir
beim Leichenbestatter abzugeben.

Für die vielen Beweise der Liebe und Anteilnahme,
sowie für den reichen Blumenbesand beim Hinscheiden
unseres teuren geliebten Entschlafenen

Herrn August Gunold

priv. Röttchermeister

sagen wir hierdurch herzlichsten Dank.

Besonderen Dank Herrn Pastor Behrend für seine
tröstlichen lieben Worte, den Herren Veteranen von
1863-1871 und Vorständen, dem Militärverein „Ger-
mania“, der Röscherinnung und den Herren Brau-
meistern und Personal der Brauerei Riepl, sowie allen
Verwandten, Freunden und Bekannten für das ehren-
volle zur letzten Ruhestätte.

Sie aber, treuer Entschlafener, ruhen wir ein „Ruhe
sanft“ in die tiefe Gruft nach.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Seingedacht von den Grabe unserer trauernd Ent-
schlafenen drängt es uns, für die überaus zahlreichen
Beweise liebevoller Teilnahme durch Wort, Schrift
und Blumenpenden unseren tiefgefühltesten
Dank auszusprechen.

Dresden, den 27. Dezember 1910.

Die trauernde Familie Rupp.

Verloren, gefunden.

Ein 20 Mark-Stück

ist liegen geblieben von e. Dame,
welche am hell. Abend u. a. eine
Taschentuchbürste zu 6,75 kaufte,
im Bürstenwarengeschäft Paul
Unger, Marienstraße 15.

30 M. Belohnung,
wer jung. Stachelhaar, Jagdhund,
15-12 entlauf. (weiß-braun mit
braun. Flecken), ohne Steuern,
neues Halsband, D.R. Nr. 92528,
heiß zurückbringt, u. 10 M. für
gleichzeitig entlauf. schwar. Dackel
(Eisenkette, hart Halsband),
Nachrichten über gemachte diesbz.
Beobachtungen werden entspr. be-
lohnt. Oberförster Wolf,
Markersbach b. Gottscheba.

Eingeliefert:
1 fl. jhm. Balthardhündin, 1 Stöck,
1 jhm. alter Spitz, beide männl.,
in d. Tierarzt des alten Tier-
schubereins,
Tannentstr. 10. Fernspr. 5338.

Pianino

d. selbständigen kais. k. Königl.
Hofpianos. Jul. Heurich, das
Idealste in Ton u. Spielart u.
Anerkennung nur erster Rangk.,
äußerst preiswert zu verkaufen.
E. Hoffmann, Amalienstr. 9.

Brillantboutons

prima Steine und ein Brillan-
tiring sind aus privater Hand
ganz billig zu verkaufen von 2
bis 5 Uhr Ferdinandstr. 10, 2.
Händler verboten.

Sehr schönes, schwarzes
Pianino, 1. Klasse, mit
330 M. Fernspr. 20, 2. r.

Komplette
Küchen-Ausstattungen,
sowie Holzgerate i. Haus u. Herd
in reicher Auswahl bei preiswert.

Otto Graichen,
Rechnerstr. 14, Central-Th. Pass.

Ein gutes Mittel gegen
aufgesprungene
Hände

Obermeyers Herba-Seife
Herr Ernst Koch, Raubheimstr. 10,
Teile haben mit, das ich Ihre
Herba-Seife bei aufgesprungenen
Händen mit sehr gutem Erfolg
angewandt habe.

Obermeyers Herba-Seife ist
zu haben in allen Apoth., Drog.,
Parf., u. Bad., 50 Pf., 30 Pf.,
Häcker, Bräu, Mi. 1.

PATENTE

Warenzeichen, Gebrauchs-
Muster, durch Patent-
Bureau Fr. Weidl
Ingenieur

Inh.: Dr. Ing. W. Zimmermann
Dresden, Pirnaischer 1. Tel. 7815
Man verlange belehrendes Brochüre.

Nach strengster Disziplin
erhalten Sie mit Rücksicht auf
die großen Ausgaben zum
Wohlbefinden die elegantesten

Stämme, Saletots,
Höde, Blumen,
sowie

Mädchen- und Kinder-
Zadells

nach neuester Fass. bei kleinsten
monatlichen od. wöchentlichen
Zahlungen. Off. mit B. K. 7
Postamt 9 lagernd.

Postkarten

(4 Stück 1 Mark)
mit kleiner Photographie, Duzd.
M. 1,80, fertigt Photograph
Richard Jähniß,

nur Marienstraße Nr. 14.
(Im Hause Weigel & Sech).
Miniatur-Photogr., Duzd. 50 Pf.

Cabinet
Duzd. 3 Mark.

100 Jahre

und noch länger leben auffallend viele Menschen in Bul-
garien. Diese überraschende Tatsache wird vorwiegend
auf den Genuß von Joghurt zurückgeführt. Eine Kur
mit Joghurt zur Regulierung der Darmtätigkeit
und Ausscheidung von Gifstoffen unternimmt man
am besten mit den genußreichen Dr. Trainers
Yoghurt-Tabletten.

Preis A 1,75. Vorräthig in Apoth. und Drogerien.
Man achte genau auf die grüne Verpackung mit Namens-
zug Dr. Trainer. Depot-Nachweis u. Prospekte durch das

Laboratorium für Therapie, G. m. b. H.,
Dresden-N.



Zanbielgassen, Werkzeuggassen, Rinderschiffen,
Christbaumzillen, Christbaumständer, eis. Geldkassetten.

Hermann Mielsch,
An der Kreuzkirche 3, Eingang Kreuzstr.

Heirat!

Staatsbeamter, liebend-
würdig, älterer Herr, wünscht
sich glücklich zu verheiraten.
Näheres erteilt Frau Elias,
Georgplatz 14, 2.

Nach glücklicher Ehe

lehrt f. geb. Frau v. Lande, da
i. sehr zurückgezog. lebt, befiht
auf verträgl. Char. u. angenehm.
Neuz. 20 J., Hof. 60000 M., jhr.
bed. m. auß. Musl. Pass. solide
Ant. u. P. Z. 186 Exp. d. St.

Heirat

wünscht tauchmann, Beamter in
Lebensstell. Der Herr ist Mitte
30 er, besitzt vorzügl. Charakter
u. angen. Neuz. Näh. ert. Frau
A. Giebner, Arnoldstr. 18.

Heirat.

Tücht. Landw., Ende 30, grund-
solid, nicht unvern., Besitzer des
vord. Gutes (mittl. Gr.), welcher
mit Mutter bis jetzt gewirkt,
sucht mit sol. Frau bekant zu
werden. Etwas Verm. erwünscht.
Off. mögl. mit Phot., welche ert.
u. erbeien u. L. M. 100 post.
Niedersch. Distrikt Ehrenbach.

Welder Herr, der nicht nach
Geld zu heiraten braucht,
würde eine gebild., wirtschaftliche,
gesunde Witwe, Anf. 50, in der
Nähe von Dresden, durch Heirat
wieder glücklich machen? Off. an
„Zuvalidenbau“ Dresden
unter A. L. 452 erbeien.

Heirat.

Sautechniker, 30 Jahre, in sich
Stellung, sucht baldigst Heirat m.
Fraulein. Gest. Off. mit allen
Näh. Angaben unt. D. G. 6013
an Rudolf Wofse, Dresden,
zu richten.

PODSZUS

Berlin 7, vermittelt
reiche Heiraten vorwärtslos.

Natterquatschbühner, 25 J., eig.
u. mit sofort flüssigem Kap-
vermögen von 50-60000 Mark
möchte sich in ein jugendliches Gut

einheiraten.

Off. unter F. 11189 in die
Exp. d. M. erbeien.

Drei ja. Russinen, je 100000
M., Imberl. Wwe., Witte 40,
150000 M., 33jähr. Naturfreundin
125000 M., unabh. Dame 120000
M. Verm. u. w. wünsch. Hof. Heirat
nur ernstgem. Ant. u. Herren, auch
u. Verm., an L. Schlegel, Berlin 18

Nervosität
und Schwäche der
Männer

wirkt neuer Kraft und Lebens-
freude durch Dr. med. Herzbergs
Veravita. Ideales Präparat
zur Hebung der gesunkenen Kraft,
ärztlich glänzend begutachtet und
empfohlen. Flacon A 6,50, Porto
extra, 2 Pf. A 12,50, portofrei,
d. Chem. Laboratorium Willy
Lehmann, Berlin-Zooßg.,
Gothen-Strasse 14. Depot in
Dresden: Salomonis-
Apotheke, Neumarkt. 8.

Zofort gesucht
Doppel-Pony.

Off. mit genauer Beschreib. und
Biossana, u. M. 675 Haasen-
stein & Vogler, Dresden.

Esel,

jeden groß und flott, billig zu
verf. Reichstrone, Wägeln
bei Dresden.

Königliches Belvedere. Heitere Kunst.

Allabendlich 8 1/2 Uhr
das glänzende Dezember-Programm.
Moderne Puppen,
parodistische Grottesque von H. Waldau.
Georg Kaiser, Maud Hawley, Felix Felden,
Trude Troll, Lilli Flohr, Claire Seibi, Harry Waldau etc.
in neuen Solos, Duetten, Terzeten und Ensembles.
Pr. d. Plätze: 5, 3, 2 u. 1 M. exkl. Steuer. Dutzendbil. II. Park.
18 M. inkl. St. Vorverk. u. Vorbest. Hot. Europ. Hof. Tel. 1682.
Für die große Silvesterfeier sind Vorbestellungen erbeten.

Victoria-Salon.

Heute abend 8 Uhr
!Zum drittletzten Male!
Komiker Haskel
in „Die Dallesprinzessin“:
Gautier's Dressur-Akt:
„Im Spielwarenladen“ u. a. m.

Freitag, 30. Dezember: Abschieds-Auftritt
sämtlicher Künstler und Spezialitäten.
Sonnabend, 31. Dezember: „Victoria-Sänger“.
Sonntag, den 1. Januar:
2 Fest-Vorstellungen 2
!!Grosse Neujahrs-Novitäten!!
u. a.:
Gastspiel: **Juliette d'Arté.**

Im Tunnel: Or. Jigeuner-Kabarett. Abt. 7 1/2 Uhr.

Königshof.

Vom 28. bis mit 30. Dezember
geschlossen.
Am 31. Dezember abends 8 Uhr
Benefiz der Oskar Junghähnel-Sänger
mit glänzendem Programm.

Vorträge der Gehestiftung

im Saale der Kaufmannschaft, Ostra-Allee 9,
abends pünktlich 8 Uhr.

Mittwoch den 1. Januar und jeden folgenden Mittwoch
bis Ende Februar
Herr Professor **Dr. Wuttke:**

„Zur städtischen Wohnungsfrage“.

Montag den 9. Januar und jeden folgenden Montag
bis Ostern
Herr Professor **Dr. Schanze** über:

„Allgemeines Staatsrecht“.

Dienstag den 10. Januar und jeden folgenden Dienstag
bis Ostern
Herr **Dr. phil. Böttger** über:

„Die politischen Theorien der Neuzeit“.

Freitag den 13. Januar und jeden folgenden Freitag
bis Ostern
Herr Professor **Dr. Schaefer** über:

„Staatliche Verwaltungs- und Finanzpolitik“.

Erweichungen (für Herren) unentgeltlich in der Kasse
der Gehestiftung, Kleine Bräuerstraße 21, I., vorm. 10 bis 2 Uhr nachm.
und (außer Sonnabends) nachm. 5 bis 9 Uhr abends.



Tonnerstags von 3-6 Uhr
Nachmittags-Konzerte
(Eierplinsen).
Konzert.

höchst originell, meine Schupplattler-
Imitation.

Täglich von 5 Uhr ab

Konzerte blau od. polnisch
sollenbraten mit Celeste à 75 Pf.

Wahlbraten mit Rotkraut
in bekannter Güte.

Scheffelstr. 19. Webergasse 24.
Es laßt sich gut essen

G. Reinhardt.

Telephon 11808

Neues Palais de Saxe

Telephon 11808

Weinrestaurant I. Ranges

Neumarkt 9 — Inh.: Oskar Herbst.

Anerkannt feinste Küche. — Diners von 2,- an. — Soupers. — Elegante hohe Räume. — Beliebter Familien-
Aufenthalt nach Theaterschluß. — Täglich abends vornehmer Künstler-Konzert. — Sonn- u. Feiertags Diner-Musik.
Täglich frische Austern. Direkter Bezug von den Bänken.

Die Spitze

führt immer das

Tivoli-Cabaret

im Prunksaal.

Internationale heitere Künstler-Abende.

Vornehmstes Cabaret der Residenz.

Direktion: Hermann Hoffmeister.

Anfang 8 1/2 Uhr.

Ende 12 Uhr.

6 Mal total 6 Mal
war's am 1. und 2. Feiertag

in **Tymians Thalia-Theater**
Görlitzer Str. 6 Tel. 4380 Linie 5 u. 7.
Das neue Weihnachts-Program. Jubel! Entzücken!
Zum nächsten Damen-Kaffee
„Im Bäckerladen“
Donnerstag 29. Dez. 4 Uhr

und alles neu!!!
Heute und jetzt täglich bis 8. Januar
das reizende
„Weihnachtsmärchen“
Kleine Preise:loge 1,50, 1. Rang Balkon 1,00,
2. Rang 80 Pf., Tribünen 40 Pf., Stehpl. 25 Pf.
Kinder auf allen Plätzen die Hälfte.
Für die Kleinen! Kaffee, Kaffee oder Schokolade
15 Pf., Limonaden 10 Pf.
Vorzugskarten T. T. T. sind gültig.

Variété Deutscher Kaiser.

Täglich abends 8 Uhr das herrliche Weihnachtsstück:
Der Menschenfeind oder **Weihnachten**
in der **Waldbühne**,
vorher der **vorzügliche Spezialitäten-Teil**.
Vorzugskarten haben wie bisher Gültigkeit.

Konzerthaus

Stadt München

3 Zahnsgasse 3.

Herrliche, stimmungsvolle Weihnachtsdekoration.
Täglich

Urfideles grosses Konzert

der
Bayrischen Oberlandlerkapelle Gebhardt.

Ausschank des beliebtesten

Münchner Eberlbräus.

Prima Bahr. u. Wiener Küche zu billigen Preisen.

„Taberna“

Reinhold Ackermann Nachfolger

Weinhandlung u. Weinstuben

Moritzstrasse 5.

Gegründet 1873. Telephon 3450.

Empfehle als Spezialität:

Tarragona

(vorzügl. Magenweine)

rot, herb, per 1/2 Fl. 1,10 weiß, herb, per 1/2 Fl. 1,25

rot, süß, per 1/2 Fl. 1,25 weiß, mild, per 1/2 Fl. 1,50

Bei Entnahme von 12 1/2 Flaschen einer Sorte 1/2 Flasche

gratis, bei 25 Fl. tritt eine wesentliche Preisermäßigung ein.

Versandt in Gebinden von 15 Ltr. an.

Bestgepflegte **Tiroler u. Ungarweine**

Bordeaux, Rhein- und Moselweine.

Portwein, Malaga, Sherry, Madeira.

Altes Lager in Kognak, Arrak, Rum.

Deutsche und französische Schaumweine.

Diverse Punsch-Essenzen.

Niederlage und Verkauf zu Original-Preisen

bei Herrn **Carl Pietzsch, Dresden-N., König-Albert-**

Strasse 21, neben der Post.

Weinrestaurant „Zur Johannisberger Hölle“

Erstklassige Weine. — Seltene Speisen.
H. Wiener Küche.

Weinrestaurant **Lindormann.**

Telephon 3470. Dresden-N., Scheffelstr. 32.

Hotel und Pension Kaiserhof Bärenfels im Erzgebirge.

Größtes und bestrenommiertestes Haus.
Prachtvoller Winteraufenthalt, Zentralheizung in allen Räumen.
Für Neujahr Zimmerbestellungen im Voraus rechtzeitig erbeten.
Bitte Prospekte verlangen.
Hochachtungsvoll **Herrn Makowsky.**

Wintersport Eichwald im Erzgebirge.

Fürst Gary'sches „Theresienbad“

angenehmster Aufenthalt für
Sport- und Naturfreunde,
sowie Erholungsbedürftige.

Logis zu mässigen Preisen, elektrisches Licht,
Zentralheizung, Bäder, vorzügl. Restauration.

Aufkunft durch die Verwaltung.

Punsch-Essenzen

Feinste Rotwein-Punschessenz
à 2,50.

Feinste Burgunder-Punschessenz
à 3.—.

Hervorragend köstlich.

H. Schönrock's Nachfolger

Schulgasse 1 (Neues Rathaus)

Fernsprecher 1552.

Weihnachts- und Silvester-Punsche

alle Sorten.
Rum, Arac, Cognac.

Bestimmte von 2 Fl. an bis zu den feinsten.
Original-Rum und Arac 5,50, Cognac von 2 Fl. an
Hennessy x x x 8,50.

Whisky Buchanan, Black and White 6,25.

Alle einfachen und feinsten Liköre.

Alle Sorten Mineralwasser, Feuchtkäfte, alkoholfreie Getränke.

Moritz Canzler,

Drehgasse 4-6. — Fernsprecher 4300.

Düsseldorfer Punschsyrop

von **Johann Adam Boeder,**

Königlich Preussischer Hoflieferant,

von bekannt hervorragerender Qualität.

In den ersten Geschäften erhältlich.

Kramer's Punsche

sind in allen besseren Geschäften
der Branche käuflich.

Man achte genau auf die Firma:

Aug. Kramer & Co. Nachf., in Köln a. Rhein

Vertreter: **Otto Lippmann,**

Ammonstrasse 60. Dresden-A.

Automobilfahrten,

geschlossene, elegante Autos, zu mässigen Preisen.

Theodor Kassel, Kaiserl. Best. Kammerlieferant
Dresden-N., Martin-Lutherstrasse 5. Fernsprecher 775.

Verantwortl. Red.: **Wernin Sander** in Dresden. (Dresdn.: 146-8 1187.)
Verleger und Druck: **Klopff & Reichardt,** Dresden, Marienstr. 83.
Eine Gewähr für das Gelingen der Anzeigen an den vorge-
schriebenen Tagen, sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 16 Seiten.

Mitteldeutsche Privat-Bank

Aktiengesellschaft (vormals Dresdner Bankverein)

Magdeburg

Dresden

Hamburg

Waisenhausstrasse 21 — Ringstrasse 22

Aktienkapital und Reserven: übernimmt
Mark 85 000 000,—

Niederlagen L. Ulbig, Sachsen:
in Chemnitz, Kamenz, Leipzig,
Weissen, Riesa, Sobottitz, Wurzen,
Lommatzsch und Oedersee

Bareinlagen zur Verzinsung
bei täglicher Verfügung oder mit Kündigungfrist

provisionsfreie Scheck-Konten
unter Überlassung von Scheckbüchern,
Postkarten-Schecks u. Taaschen-Schecks.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 27. Dezember 1910.

Zinsfußwerte und Fonds.		Aktienkapital und Reserven.		Bareinlagen zur Verzinsung.		provisionsfreie Scheck-Konten.	
1. Reichsanleihe v. 1909	91.75	1. Dresdner Bank	100.00	1. 3 1/2 %	100.00	1. 100.00	1. 100.00
2. do. v. 1908	91.75	2. do. v. 1908	100.00	2. 4 %	100.00	2. 100.00	2. 100.00
3. do. v. 1907	91.75	3. do. v. 1907	100.00	3. 5 %	100.00	3. 100.00	3. 100.00
4. do. v. 1906	91.75	4. do. v. 1906	100.00	4. 6 %	100.00	4. 100.00	4. 100.00
5. do. v. 1905	91.75	5. do. v. 1905	100.00	5. 7 %	100.00	5. 100.00	5. 100.00
6. do. v. 1904	91.75	6. do. v. 1904	100.00	6. 8 %	100.00	6. 100.00	6. 100.00
7. do. v. 1903	91.75	7. do. v. 1903	100.00	7. 9 %	100.00	7. 100.00	7. 100.00
8. do. v. 1902	91.75	8. do. v. 1902	100.00	8. 10 %	100.00	8. 100.00	8. 100.00
9. do. v. 1901	91.75	9. do. v. 1901	100.00	9. 11 %	100.00	9. 100.00	9. 100.00
10. do. v. 1900	91.75	10. do. v. 1900	100.00	10. 12 %	100.00	10. 100.00	10. 100.00
11. do. v. 1899	91.75	11. do. v. 1899	100.00	11. 13 %	100.00	11. 100.00	11. 100.00
12. do. v. 1898	91.75	12. do. v. 1898	100.00	12. 14 %	100.00	12. 100.00	12. 100.00
13. do. v. 1897	91.75	13. do. v. 1897	100.00	13. 15 %	100.00	13. 100.00	13. 100.00
14. do. v. 1896	91.75	14. do. v. 1896	100.00	14. 16 %	100.00	14. 100.00	14. 100.00
15. do. v. 1895	91.75	15. do. v. 1895	100.00	15. 17 %	100.00	15. 100.00	15. 100.00
16. do. v. 1894	91.75	16. do. v. 1894	100.00	16. 18 %	100.00	16. 100.00	16. 100.00
17. do. v. 1893	91.75	17. do. v. 1893	100.00	17. 19 %	100.00	17. 100.00	17. 100.00
18. do. v. 1892	91.75	18. do. v. 1892	100.00	18. 20 %	100.00	18. 100.00	18. 100.00
19. do. v. 1891	91.75	19. do. v. 1891	100.00	19. 21 %	100.00	19. 100.00	19. 100.00
20. do. v. 1890	91.75	20. do. v. 1890	100.00	20. 22 %	100.00	20. 100.00	20. 100.00
21. do. v. 1889	91.75	21. do. v. 1889	100.00	21. 23 %	100.00	21. 100.00	21. 100.00
22. do. v. 1888	91.75	22. do. v. 1888	100.00	22. 24 %	100.00	22. 100.00	22. 100.00
23. do. v. 1887	91.75	23. do. v. 1887	100.00	23. 25 %	100.00	23. 100.00	23. 100.00
24. do. v. 1886	91.75	24. do. v. 1886	100.00	24. 26 %	100.00	24. 100.00	24. 100.00
25. do. v. 1885	91.75	25. do. v. 1885	100.00	25. 27 %	100.00	25. 100.00	25. 100.00
26. do. v. 1884	91.75	26. do. v. 1884	100.00	26. 28 %	100.00	26. 100.00	26. 100.00
27. do. v. 1883	91.75	27. do. v. 1883	100.00	27. 29 %	100.00	27. 100.00	27. 100.00
28. do. v. 1882	91.75	28. do. v. 1882	100.00	28. 30 %	100.00	28. 100.00	28. 100.00
29. do. v. 1881	91.75	29. do. v. 1881	100.00	29. 31 %	100.00	29. 100.00	29. 100.00
30. do. v. 1880	91.75	30. do. v. 1880	100.00	30. 32 %	100.00	30. 100.00	30. 100.00

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Fondsbörse setzte gegen die Zeit vor dem Jahre keine Veränderung. Die Geldsätze lagen an die Grundstimmung in den Breitschichten. Die meisten Aktien gingen an einzelnen Markten. Annehmliche Anregungen waren von keiner Seite anzunehmen. Der sonst übliche Hauptverkehrspunkt, nämlich der Markt für Bergwerks- und Huttenaktien, erlitt nur ganz unbedeutende Veränderungen bei geringem Handel. Transportwerte erlitten leichte Aufbesserungen, während Bankaktien wenig beachtet wurden und mäßig nachgaben, obgleich man nunmehr bald Abwärts über das Jahresergebnis erwarten wird. Russische Renten hatten gleich höhere Notierungen auf dem Markt. Im weiteren Verlaufe fanden leichte Preisbesserungen in fast gleicher Anzahl leichter Kursrückgänge gegenüber. Der Bauaktienmarkt fand keine nennenswerte Beachtung. Der Markt für Zucker konnte sich heben. Der Rohrzuckermarkt war ruhig. Privatdiskont 1 1/2 Prozent. — Am Getreidemarkt konnten sich im Anstehen Weizen und Roggen nur behaupten, da die Weltmarktpreise sich nicht zu heben waren. Am Getreidemarkt traten 4 % Roggenanleihe zu 102.25 (+ 0.25 %), 3 % Zins. Rente zu 88.00 (unverändert), 3 1/2 % Zins. Rente zu 88.75 (+ 0.25 %), 4 % Landeskassenschatz zu 101.50 (+ 0.25 %), sowie verschiedene Pfandbriefe und Obligationen in Verkehr.

Entlohnung der Eisenbahn. Die mit dem 30. Dezember geschlossene Entlohnung wurde durch die Eisenbahnen beschlossen.

Dresdner Maschinenbau und Schiffswerke. Die Dresdner Maschinenbau- und Schiffwerke AG. in Dresden, die auf dem Wege einer Interessengemeinschaft in engen Beziehungen zur Deutschen Bierbrauerei AG. steht, verzeichnet für 1910/11 (abgesehen von Gewinn und Verlust) einen Nettogewinn von 1.118.078 Mk. (gegenüber 1.118.078 Mk. im Vorjahr) und einen Nettoverschleiß von 745.219 Mk. (gegenüber 745.219 Mk. im Vorjahr). Die Ziffern abzüglich Abschreibungen, während des Jahres 1910/11 (abgesehen von Gewinn und Verlust) einen Nettogewinn von 1.118.078 Mk. (gegenüber 1.118.078 Mk. im Vorjahr) und einen Nettoverschleiß von 745.219 Mk. (gegenüber 745.219 Mk. im Vorjahr).

Deutsche Bierbrauerei AG. in Dresden. Die Deutsche Bierbrauerei AG. in Dresden, die auf dem Wege einer Interessengemeinschaft in engen Beziehungen zur Deutschen Maschinenbau- und Schiffwerke AG. steht, verzeichnet für 1910/11 (abgesehen von Gewinn und Verlust) einen Nettogewinn von 1.118.078 Mk. (gegenüber 1.118.078 Mk. im Vorjahr) und einen Nettoverschleiß von 745.219 Mk. (gegenüber 745.219 Mk. im Vorjahr).

Deutsche Zuckerfabrik AG. in Dresden. Die Deutsche Zuckerfabrik AG. in Dresden, die auf dem Wege einer Interessengemeinschaft in engen Beziehungen zur Deutschen Maschinenbau- und Schiffwerke AG. steht, verzeichnet für 1910/11 (abgesehen von Gewinn und Verlust) einen Nettogewinn von 1.118.078 Mk. (gegenüber 1.118.078 Mk. im Vorjahr) und einen Nettoverschleiß von 745.219 Mk. (gegenüber 745.219 Mk. im Vorjahr).

Berliner Börse am 27. Dezember.

jährigen Koll in vorzüglicher Beschaffenheit werden wir indessen...

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Leipzig. Die Verwaltung...

Notenheuer und Notenaufschlag der Reichsbank. Während die...

Telegraphische Zusammenfassungen zwischen Deutschland und den...

Der Verein der Kaufmann in Berlin (Korporation) W. S....

Bemerkung der landwirtschaftlichen Kammern. Auch die...

Bank-Notizen. Reichsbank 5 Proz. von dem 1. Jan. 1910...

Table with columns for bank names and interest rates, including Reichsbank, Deutsche Bank, and others.

Table titled 'Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. Dezember 1910' showing various financial metrics.

Main market data table listing various commodities, stocks, and exchange rates with their respective prices.

Table titled 'Nachbörse' listing additional market transactions and prices.

Spindler's Bericht über den Bilanz der Dresdner Bank in London...

Berliner Getreidebericht. 27. Febr. Weizen: per December 205,25...

Frankfurt, 27. Febr. Gold in Barren per 1000 g. 2781 G. Silber in Barren per 1000 g. 174,30 G.

Konkur, Zahlungskonkurrenzen usw. Sächsische Getreidehändler...

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Nur höherer Ansprüche...

Champagnonkiste nach der Königin Art. In diesem Bericht...

Wolone mit Rebhuhn nach ungarischer Art. Das beliebte Tafelstück...

Weihnachtsfeiern. - Weihnachtsfeier im Verjahrsklub. Der heilige Abend...

- Der Dresdner Hühnerverein. 'Tröpf im Leib' legte an...

Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. Dezember 1910. (Continuation of the table from the left page)

Der Dramatische Club „Völkner“, Weihnachtsfeier...
Christlich in der Osterberge zur Heimat, Neujahr 12. 11. 1910...

Bereitschaftsdienste...
Christlich in der Osterberge zur Heimat, Neujahr 12. 11. 1910...

Verhänknisse...
Christlich in der Osterberge zur Heimat, Neujahr 12. 11. 1910...

Vermischtes.

Ein Weihnachtsgeschenk Kaiser Wilhelm I. für Bismarck...
Das ist ein sehr interessantes Geschichtchen...

Eine Flugmaschine ohne Anlauf...
Eine epochemachende Verbesserung auf dem Gebiete der Flugtechnik...

Natürlich wird man nähere Berichte abwarten müssen...

Teile einer Kabinette wurden im Schloßpark zu Niederhörsheim...
In einem Paket verpackt, aufgefunden.

Retzung aus Dänemark...
Die Rettungsstationen Amrum der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger...

Yachtfahrt...
Nach der Meldung eines belgischen Yachters...

Erdbeden...
In mehreren Ortschaften der Abruzzen wurden...

Automobilunglück...
Auf einer Spazierfahrt ist der Direktor einer Automobilfabrik...

Kirchenraub...
Aus der St. Basiliskirche in Gampes wurde gestern...

Verhänknisse...
In dem Gefängnis in Jiburoa (Spanien) haben sich...

Staatlich der Automobile Deutschlands im Jahre 1910...
Die der „Aut.“ mitgeteilt wird...

Abmagerung, Kraftlosigkeit...
wird erfolgreich aufgehoben durch Roburogen.
Hervorragende, von ärztlichen Autoritäten erprobte...

Die besten Weine

Verenigte Weingutsbesitzer
Weinhandlung, Sektkellerei G. m. b. H.
Coblenz an Rhein und Mosel, Filiale Dresden.
Kontor und Probierstube | **Breitestr. 6.**
| **Telephon 9305.**

Zahn-Crème KALODONT Mundwasser



Salem Gold Cigaretten
Etwas für Sie!
Preise: Nr. 4 5 6 8 10
4 5 6 8 10 Pfg. d. Stck.
Orient Tab & Cigarettenfabr. Yenidze Dresden.

Meran (Südtirol) Hotel Erzherzog Johann

Haus I. Ranges. 150 Zimmer. Appartements mit Bad, Zentral- und Ofenheizung.
Modernster Komfort.
Zentrale und sonnige Lage an den Promenaden. — Das ganze Jahr geöffnet.

Emser Wasser

Halbweil bei Katarren, Husten, Halskrankh., Verschleimung, Magensäure, Influenza u. Folgezustände.
Überall erhältlich in Apotheken, Drogerien und Mineralwasser-Handlungen.

Anteil an der Zahl der Personenautomobile haben die Kraftfahrzeuge...
Die Zahl der Kraftfahrzeuge in Deutschland festgesetzt worden ist.

Ueber die Prügelstrafe im Zuchthaus herrschen noch in den breiten Volkskreisen vielfach irrige Vorstellungen...
Plan meint, daß im Zuchthaus, selbst bei kleineren Vergehen...

Doctrinet im Gefängnis...
Adolf Doctrinet büßt beinahe seine dreißigjährige Kerkerstrafe in der Militärstrafanstalt...

Meran (Südtirol) Hotel Erzherzog Johann...
Haus I. Ranges. 150 Zimmer. Appartements mit Bad, Zentral- und Ofenheizung.

Offene Stellen.

Für langjährig eingeführte norddeutsche Tour wird von hiesiger...

Zigarettenfabrik

um baldigen Eintritt ein routhierter

Reisender

geschult. Ausführl. Offerten unter A. G. 118 erbeten an den...

Erster Diener,

persönlicher, guter Dienstm. und Silberpfleger in an. Herrsch...

Erfahr., umsicht., aber einfacher Verwalter od. Hofmeister

(berf.), der einen intell. Betr. u. seinen u. Leute richtig anzu...

Junger Mann

grundl. für Kontor, welcher schon kurze Zeit in Kontor beschäftigt...

Hausmann.

Joh. Lude, der Anfang od. Mitte Januar einen nachherigen, mögl...

Obermeister,

sucht für 1. Jan. od. 1. Febr. 1911. Frei- und Unter...

Bierkeller

Sucht für 1. Jan. od. 1. Febr. 1911. Frei- und Unter...

Scholar

ohne angemessene Vergütung für 1. Jan. od. 1. Febr. 1911. Frei- und Unter...

Rittergut Erlersnitz

bei Weida. Thür.

Achtung! Obermeister!

Reigen Antritt beabsichtigt...

Offene Stellen

aller Art...

Gesucht

für sofort od. später non einget...

junges Mädchen

aus guter Familie zu einem H...

Junger Herr aus guter Familie, der sich der Landwirtschaft widmen will...

Volontär-Stellung

auf einem Gute von ca. 400 Adern. Gest. Angebote zu richten an...

Junger Mann, 28 Jahre alt, aus guter Familie, sucht auf einem Gute...

Volontär.

Gest. Angebote zu richten an Haasenstein & Vogler, Dresden, unter E. 626.

11216 Telefon 11216 Willy Erler, Dresden, kleine Blauenheide Gasse 17...

Rm. 60000

werden an 2. Stelle auf ein größ. Rittergut, bei Dresden, beipfl...

15 000 Mark gesucht zur Renovierung u. Erweiterung eines Hotels in Dresden...

Hypothekengelder werden für Kapitalisten auf nur gute und sichere 1. u. 2. Hypo...

Kaufmann etc. gesucht. Intell. oder lat. mit größ. Kapu...

Sächs. Leihhaus, Gnau Berndt, Sirmische Straße 2.

Suche für mein selbst. jährl. Rendite von 100 000 Mk. eine 1. Hypothek von...

70 000 Mk.

Offert. erbitte unter M. 11116 in die Exped. d. Blattes.

60 000 Mk. auf erste oder 20 000 Mk. als zweite Hyp.

Streng diskret! Konkursverhütungen durch rechtzeitigen Vergleich...

Konkursverhütung durch außergerichtl. Vergleich ev. Geldbeschaffung dazu...

Teilhhaber gesucht. Für jungen Kaufmann mit 50-100 000 Mk. pünktige...

Teilhhaber gesucht. Zur Vergrößerung meiner Unternehmung...

Teilhhaber gesucht. Durch außergerichtl. Vergleich ev. Geldbeschaffung dazu...

Teilhhaber gesucht. Für jungen Kaufmann mit 50-100 000 Mk. pünktige...

Teilhhaber gesucht. Zur Vergrößerung meiner Unternehmung...

Teilhhaber gesucht. Durch außergerichtl. Vergleich ev. Geldbeschaffung dazu...

Teilhhaber gesucht. Für jungen Kaufmann mit 50-100 000 Mk. pünktige...

Teilhhaber gesucht. Zur Vergrößerung meiner Unternehmung...

Teilhhaber gesucht. Durch außergerichtl. Vergleich ev. Geldbeschaffung dazu...

Teilhhaber gesucht. Für jungen Kaufmann mit 50-100 000 Mk. pünktige...

Teilhhaber gesucht. Zur Vergrößerung meiner Unternehmung...

Teilhhaber gesucht. Durch außergerichtl. Vergleich ev. Geldbeschaffung dazu...

Teilhhaber gesucht. Für jungen Kaufmann mit 50-100 000 Mk. pünktige...

Miet-Angebote.

Schöne helle Fabrikräume,

ca. 200 qm, für zahlg. Betrieb, sehr bill. Miete, per sofort oder später zu vermieten...

Königsbrück,

2 schöne Wohnungen, 3 und 4 Zimm., Küche, Bad etc., Preis 400 Mk., zu verm. bei Mattheus...

Miet-Gesuche.

Zwei Zimmer, 1 Kammer u. Küche mit Garten in der Köpenick p. 1. April gesucht...

Stallung f. 8-12 Pferde p. 1/4 1911 gesucht. Off. nebst Näh. Angaben über Preis etc. unter A. O. 155...

Separates Zimmer mit Kochofen für 2 solide Mädchen per 1. Januar in Neustadt gesucht...

Zimmer mit Pension gesucht. Nähe Hbf. Dresden. Off. unter P. V. 181...

Junges Ehepaar ohne Kinder sucht 2 Stuben, Kammer, Küche, Zementofen per 1. April 1911...

Möbl. Zimmer mit Pension in Pirn. Park od. Nähe p. 15. Jan. od. 1. Febr. gef....

Junge Dame sucht für Anfang Januar elegant möbl. Wohnung...

Pensionen. Höhere Kochschule, verbunden mit Haushaltungs-Pensionat...

Alleinsteh. Herr, welsch. geformt, f. Wohnungseingrichtung zur freien Verfügung...

Damen, welche zuverlässigen, instr. Rat benö., mögen sich vertrauensvoll in allen Angelegenheiten wenden...

Zur Niederkunft dinst. lieber. Frau. geb. Frau. Wirtsh. Berlin, Schönhaider Allee 104.

Schlachthofrestauration zu verpachten. Das mit dem städtlichen Schlachthof zu Riesa verbundene Restaurant soll...

Der Rat der Stadt Riesa, am 24. Dezember 1910. Dr. Scheider, Bürgermeister.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Kaufe

Gut oder Gasthaus, wenn gute Hyp. u. bar als Anzahl. genügt. Off. u. Q. N. 100 Exp. d. Bl.

kleines Haus

oder Villa zu mieten oder zu pachten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Off. unter A. 8308 an die Exp. d. Bl.

Verkaufe Gasthof,

da ich nicht selbst bewirtschaften kann. Gute Hyp. od. Zinshaus, mit nur 1. Hyp. bel. genügt als Anzahl. Off. unter Q. F. 192 an die Exped. d. Bl.

Gasthofs-Verkauf

nahe Dresden, nur 1 Hyp. darauf. Reine Hyp. mit an. Zahl. noch bar zu. Off. unter P. V. 181 in die Expedition dieses Blattes.

Verkaufe Badgrundstück und Wohnhaus

bei 10 000 Mk. Hyp. und gering. Bausum. sehr billig. Bad enth.: vorz. Bad, Wannen- u. Ritz-Bad, Einrichtung d. Heizung, Hochdruck-Heiz., Dampfheizung, eig. Brunnenanlage etc., Wohnhaus: 6 Zim., Bohne, u. bietet treffl. Seiten eine vorz. Gart. Offerten erbeten unter D. J. 6637 an Rudolf Woffe, Dresden.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Restaurant f. zahlungsfäh. Käufer m. 3 bis 10 000 Mk. sofort gesucht durch Briemer & Co., Str. 18, Str.

Hotel-Restaurant,

in Dresden. U. ist baldigt zu verkaufen. Groß. Bierumf. Günst. f. zahlungsfähigen Käufer baldigt zu verkaufen. Gefällige Offerten unter T. 576 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Konditorei mit Weißbäckerei

in großem Fabrikort, in allerbest. vorz. Lage, gut. Hyg. u. Verhältnisse halber sofort oder später zu verkaufen. Kapitalf. Käufer erhalten Ausnahm. unter C. 30917 durch die Exp. d. Bl.

Gutgehendes Restaurant

in Dresden. U. ist baldigt zu verkaufen. Groß. Bierumf. Günst. f. zahlungsfähigen Käufer baldigt zu verkaufen. Gefällige Offerten unter T. 576 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Geschäftsverkauf.

Unternehm. u. noch erweit. nungsfäh. Detail- und Export-Spezialgeschäft ist weg. Todesf. preisw. zu verk. Off. A. H. 449 „Anwaltskanzlei“ Dresden.

Schokoladen-Geschäft

in gut. Lage, langjähr. best. u. in Wegzugsort od. später zu verkaufen. Off. u. D. V. 6626 an Rudolf Woffe, Dresden.

Kolonialw.-Geschäft,

ca. 35-40 000 Mk. Umf. mit wesen. Ueberb. zu verk. Zahlungsf. Selbstm. m. ca. 5 bis 6000 Mk. evtl. Näh. u. D. G. 6635 Rudolf Woffe, Dresden.

Kolonialwarengeschäft

m. Spirituosen-Absatz, gute Lage, 35-40 000 Mk. Umf. sof. zu verk. Offert. unter D. W. 6627 an Rudolf Woffe, Dresden.

Schlachthofrestauration zu verpachten.

Das mit dem städtlichen Schlachthof zu Riesa verbundene Restaurant soll bald als möglich auf 6 Jahre verpachtet werden. Bedingte werden erbeten, ihre Offerten unter Angabe des zu bietenden Pachtzinses, sowie der bisherigen Tätigkeits bis zum 15. Januar 1911 bei uns einzureichen. Bedingte Bedingungen sind gegen Vorzeigung hier zu beziehen. Das Inventar kann vom bisherigen Pächter käuflich erworben werden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 24. Dezember 1910. Dr. Scheider, Bürgermeister.

Beleihung und Einlagerung von Möbeln und Waren aller Art.

Dresdner Transport- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft vorm. G. Thamm, Kleins-Badhofstraße 13. Telefon-Nr. 5191 95.

Bank Kapital jeder Höhe, Kredit auf eigene Akte, Geschäftsbes. Hypothek sof. zul.

Off. J. A. 10804 Rudolf Woffe, Berlin SW.

Seite 14 „Dresdner Nachrichten“ Seite 14 Mittwoch, 28. Dezember 1910 Nr. 357



Feinste neue Riesen-Bratheringe, 2 St. 18

für auswärts die Strammigepackten 1/4 Dofen, etwa 34 St.,
100 1 Dofen à 225 A 100 2 Dofen à 125 A
50 1 Dofen à 230 A 50 2 Dofen à 125 A
10 1 Dofen à 245 A 10 2 Dofen à 130 A
5 1 Dofen à 255 A 5 2 Dofen à 135 A

Ia. Rollheringe, Posthofen, etwa 40 St., 180 A
5 Dofen à 175 A, 10 Dofen à 170 A, 25 Dofen à 165 A

Ia. große Gewürzheringe, 170 A
5 Dofen à 165 A, 10 Dofen à 160 A, 25 Dofen à 155 A

Ia. neue Kronsardinen, 170 A
die eleg. bunten Dofen mit etwa 120 fetten Fischen
5 Dofen à 165 A, 10 Dofen à 160 A, 25 Dofen à 155 A

Ia. grätenlose Delikatessheringe, 210 A
hochfein in Wein Sauce zubereitet . . . Posthofen

Morgen vormittag direkt aus den Dampfern
1 Waggon hochfeiner fr. Seefisch, Pfd. 18-25 Pf.

für auswärts bei mindestens 50 Pfd. billigste Preise.
Verband prompt gegen Nachnahme.

Sicherheits-Rasierapparat MULCUTO



rasiert schmerzlos und gefahrlos. Komplette Garnituren in allen Preislagen.
Ueber 300 000 im Gebrauch.
Mk. 2,50 in Etui.
Mit versilbertem Schaumlänger Mk. 3,50 in Etui.
„Die 7 Gebote“ für jeden Selbst-rasierer und die zahlreichen glänzenden Anerkennungs-schreiben gratis und franko.
Mulcuto Stahlwarenfabrik Paul Müller & Co., Solingen
Bei Bedarf Hauptkatalog über feine Stahlwaren verlangen.

Lungenkranke, Asthma-leidende

lassen nicht unerleuchtet. **Dr. Niessens Buchenteerwein** bei sich
ben eilfertigsten Bedarf. Preis pro Liter 1,20 Mark. Versand nach allen Ländern für den Königreich Sachsen
Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

Rheumatismus, Gicht, Nervenschmerzen, Lähmungen

empfehlen elektr. Lichtbäder (Ganz- und Teilströme),
elektr. Licht- und Oszillationsheilverfahren, bei

Herz- und Nervenleiden

Blut-, Beschäftigungs- und Bierzellenbäder, bei
Erkältungen, Katarrhen, Magen-, Verdauungs- u. Frauenleiden
Nachtstrahlungen, Lohndampfinhalation, Licht-, Dampf- und
Lichtbäder, Jodjodkaliabäder, Brandwunden manuelle und
Vibrationsmassage.

Prospekte frei! **Naturheilbad Hygiea, Reissiger-strasse 24.**



Nur echt Löflund verlangen!

Milchzucker Beste Marke. Nach Prof. v. Soxhlet's Ver-fahren für gesunde und kranke Säuglinge.
Nährmalzose für Kinder, die nicht gedeihen und an Körper-gewicht abnehmen.
Malzsuppen-Extract nach Keller, f. magendarmkranke Kinder bis zu 10 Jahren.
Malzextract nach Liebig u. Fehling, seit 45 Jahren bewährt als Kaliummittel und Nährpräparat für Kinder, Kranke und Gesunde.
Malzextract-Hustenbonbons verspricht in Wohlgeschmack und heiler Wirkung.
In allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

Kronleuchter

für Gas und elektrisches Licht.
Grosses Lager von Neuheiten.
Ausführung von Gas- und Wasserleitungs-Anlagen.
Hermann Liebold,
Fabrik: Gr. Kirchgasse 3-5, Telefon 3637 und 3677.

Obstwein-Sortimente

in vorzüglicher Qualität empfiehlt als
willkommenes Weihnachts-Geschenk
die

Pirnaer Obstweinkelterei Hermann Schupp & Co.

3. Pr.: 5 Liter ff. Seidelbeerwein od. Johannisbeerwein
M. 3 erstl. Gebinde.

II
Verlangen Sie sofort Spezial-Weihnachtsangebote über unsere anerkannt vorzügl.

Obstweine!

Hermann Schupp & Co., Pirna, Kelterei und Weingrosshandlung.

Neuerhit willkommenes Weihnachts-Geschenk für jeden Haushalt!

1 Kiste

1/2 H. H. Bordeaux-Rotwein,
1/2 H. H. Rhein- od. Moselwein
inkl. Riste von M. 12 an auf-wärts. Jronta jeder Bohntation
im Königreich Sachsen liefern
unter voller Garantie für Sorten-echtheit und Güte. Nicht Kom-pensierendes nehmen wir gerad.

Hermann Schupp & Co., Pirna, Kelterei und Weingrosshandlung.

Flechten - Beineiden!
Hautausschläge, Krampf-adergeschwüre, offene Beine etc. kann man sich selbst heilen. Auskunft gibt kostenlos gerne zu jeder-mann Krankenschwester Marie, Nicolaistr. 6 in Wies-baden. S. 27.

Blütenhonig.

Versende gar. natur. hellen
Tafelhonig, kalt ausgez.,
hochf. Qualität, die 10 Pfd.-Dose
zu 7,50 M., die 5 Pfd.-Dose zu
4,00 M., nicht kalt ausgezogenen
die 10 Pfd.-Dose zu 6,75 M. u.
5 Pfd.-Dose zu 3,75 M. franko
per Nachnahme. Garantie
Zurücknahme.

H. Setje, Imkerer-Edewecht, Oldenburg.

Bettnässen.

Befreiung Auskunft
umsonst. Alt.u. Geschl.
angeb. **B. Schoene & Co.,**
Frankfurt a. M. 467

Ergrauendes Haar

erhält ohne jede Vorbereitung,
durch einfaches Ueberbürsten mit
durchaus **unschädlichen Birken-
Brillantine** seine ursprüngliche
Farbe dauernd und so naturngetreu
wieder, daß niemand eine künst-
liche Färbung erkennen kann; auch
bündelt sie **rotes Haar** zu
schönem Braum. Beständigsten
Erfolg liefert sie.

Max Kirchel, Marientraße 13.

Sie müssen
im Winter
Ihre Pferde schonen durch
Benutzung der silbervärtigen
Original-H-Stollen mit
der Marke H
Statt scharfer Kroneurrit unangenehm
Das einzig Praktische f. glatte Wege
Leonhardt & Co.
Berlin-Schöneberg.
Katalog gratis

Badewannen
schön, bequem u. Pratt.,
8 Mark.
Otto Graichen,
Trombeterstraße 15,
Zentraltheater-Platz.

Alte Eisenbahn-Schienen
für Baumzwecke u. billig ab-
zugeben. **Emoldewer
& Co., Dresden-S. 17.**

Dresdner Felsenkeller-Lagerbier, Pilsner, Dunkel

sind **vortrefflich!**

Neues Abonnement
auf die
„Fliegenden Blätter“
1911 I. Quartal (Januar-März).
Preis vierteljährlich (13 Nummern):
für Deutschland 3 Mk. 50 Pf., unter Kreuzband 3 Mk. 90 Pf., einzelne Nummer 30 Pf.;
für Oesterreich-Ungarn 4 K. 20 h., unter Kreuzband 4 K. 46 h., einzelne Nummer 36 h.;
für die anderen Länder des Weltpostvereins 4 Mk. 20 Pf. inkl. Porto.

Die „Fliegenden Blätter“ — das älteste deutsche, im Jahre 1844 gegründete Humoristische Blatt — zeigen in charakteristi-scher Eigenart und Fülle die unverwüsthche Lebenskraft, den ewig jungen Humor — kurz, alle jene Eigenschaften in Bild und Wort, wodurch diese Zeitschrift dem deutschen Volk lieb und wert geworden.

Als alte gute Bekannte werden die „Fliegenden Blätter“ besonders in der Familie allwöchentlich mit Freude erwartet, denn getreu ihren Traditionen, haben sie es sich als erste Aufgabe gestellt, den Humor in Wort und Bild nur in vornehmer Weise zu pflegen. Frei von jeder verletzenden Tendenz, wird alles, was gegen Religion und gute Sitte verstößt, vermieden; gleichwohl wird in gesundem Fortschreiten das Alte mit dem guten Neuen verbunden.

Am 6. Januar 1911 erscheint Nr. 3-115, die erste Nummer des neuen Jahrgangs. Wir laden zum Abonnement freundlichst ein, und werden Bestellungen durch alle Buch- und Kunsthandlungen oder Post- und Zeitungsexpeditionen und, wo sich hierzu keine Gelegenheit bietet, auch durch uns ausgeführt.

München, im Dezember 1910.

Die Expedition der „Fliegenden Blätter“.

Frau Lina Jähne,
Sächs. Corset-Industrie,
Dresden, Ludwig Richter-Strasse 15, pt.,
Nähe Großer Garten, Straßenbahnen 2, 22, 23,
2 Minuten von der Haltestelle Ecke Reißigerstraße,
Ist die von
eleganten und vornehmen Damen
bevorzugte Corsetiere.

Anfertigung nur nach Maß und Anprobe. Figur und Toilette kommen hierdurch auf das vorteilhafteste zur Geltung.

Anerkannte Spezialistin für starke Damen, für Damen mit Mängeln in der Figur und für leidende Damen. Aerztlich empfohlen.

Alle Corsets, auch die von mir nicht gefertigten, werden chemisch gereinigt, repariert und wie neu vorgerichtet in wenig Tagen von 80 Pf. an.

Frauenleiden haben ihre Ursache oft im Tragen fertiger gekaufter unpassender Corsets. Jede Dame sollte nur Corsets nach Maß und Anprobe tragen. Bitte prüfen Sie den Unterschied.

Bitte diese Annonce anzuschneiden.
Mein Laden!

Lieferzeit 1-2 Tage.
Preise von 10 M. an.

Salzschirter Bonifacius, Tec.
besonders wirksam und zuverlässig bei Störungen der
Blase und Nieren
während Urin, gestörter Harnstoffabgabe, Harnsteine, Harnverhaltung,
Blut im Urin, Blasenentzündung und Verengung für das Königreich Sachsen
Salomonis-Apotheke, Dresden, Neumarkt 8.

Damen
wenden sich in allen hyg. An-
gelegenheiten vertrauens-
voll an
Jean Hellmold, Dr. M.,
1. Ost Gr. Bräbergasse 11. I.
ang. Duesgasse, auch Sonntag.

Seite 15 „Freiburger Nachrichten“ Seite 15
Schnittwoch, 28. September 1910 Nr. 387

Geschäfts-Bücher

Erstklassiges Fabrikat

Kassa-, Haupt-, Konto-Korrent-Bücher

Strazzen, Memorials,

Journals und Wechsel-Kopier-Bücher.

Amerik. Journale mit 7, 8 und 12 Konten-Einteilung in Ganz-Feinen-Einband.

Vorrätig in den gängbaren Formaten, verschied. Miniaturen und Stärken.

Extra-Anfertigung von Kontobüchern

nach besonderem Schema usw. innerhalb kürzester Zeit.

Billige Strazzen

40 60 80 100 Blatt
18, 25, 30, 35 M.

Billige Kassa-Bücher

wiese 34 1/2 x 16 cm. mit Vordrud:
Einnahme und Ausgabe
1 2 3 Buch
Zahl 0,85, 1,25, 1,75 M.

Kurz-Folio-Bücher

31 1/2 x 13 1/2 cm.
1 2 4 6 Buch
Zahl 0,45, 0,65, 1,25, 1,75 M.

Broschierte Folio-Bücher

Prima holzfrei Stanzlei, 21 x 33 cm.
36 92 140 Blatt
Zahl 0,75, 1, 1,50 M.

Bäcker-Bücher in Folio

Blattgröße 32 1/2 x 20 1/2 cm.
1 2 3 Buch
Zahl 1,25, 2, 3, - M.

Oktav-Konto-Bücher

mit feinem Zedell,
24 40 64 Blatt
Zugend 0,50 0,85 1,10 M.,
aus holzfrei Stanzlei
Zugend 80 M., 1,10 und 1,75 M.

Kopierbücher

mit Va. Seidenpapier und ausleg-
barem Register,
500 1000 Blatt
Z. 1,10, Z. 2,25, Zg. 25 M.

Kopier-Pinsel-, Näpfe, Oel- und
Löschblätter.

Zahlbretter

in Buchenholz, 1 gekliffen u. lackiert, in
3 Größen, Zahl 85 M., 1 u. 1,25 M.

Kopierpressen,

solides Fabrikat,
in Gußeisen Zahl 7 und 8,50 M.,
in Schmiedeeisen Z. 12,75, 17,50
und 28,50 M.

Hand-Kopierpresse

mit schmiedeeisernen Stiel, liefert haar-
scharfe Kopien, 1,75 u. 3,50 M.

Lieferschein-Bücher

mit Empfangschein, perforiert,
100 Blatt 200 Blatt
Zahl 35 M. und Zahl 65 M.

Rechnungs-Formulare

auf bestem Stanzlei-Papier,
in Seiten à 50 Stück, perforiert,
1 1 1/2 Bogen
2 Seite 30, 35, 70 M.

Brief-Umschläge,

Geschäfts-Format,
1000 Z. 2,15, 2,50, 2,90 u. 4,50.

Sack- u. Kolli-Anhänger

mit unzerbrechbarer Leinwand,
in verschiedenen Größen,
1000 Stück 1,75 bis 1,25 M.

Hektographen-Blätter,

Folioformat, zur schnellen Verviel-
fältigung von Schriftstücken,
Zahl 35 M., Jugend 1 M.

Vervielfältigungs-Apparat

Triumph,
Brief- u. Aktengröße, Z. 7,50 M.

Hebel-Brief-Ordner,

Va.-Qual., Zahl 80 M., Jugend
9, - M., vorher dazu Zahl 90 M.

Leitz' Ordner A1

mit Hebel und Rolle,
Zahl 90 M., Jugend 9,60 M.

Schnell-Hefter

Quart- und Folio-Format,
Zahl 10 und 15 M., Jugend 1, - und
1,50 M.

Reformkästen,

zusammenbar als Schränke, Vult-
aufsätze usw., dienen zur geordneten
Aufbewahrung von Schriftstücken usw.
Quartgröße 1,50 und 1,75 M.,
Foliogröße 1,75 und 2,00 M.

Kuvert- u. Papierständer,

Zahl 75 M., 1, - 1,25, 1,75,
2,25, 3,25 und 5,00 M.

Druckaufträge für Geschäftsformulare

als: Rechnungen, Briefbogen, Mitteilungen, Postkarten, Paketadressen,
Kuperts usw. mit Firmenandruck werden billigst und prompt ausgeführt.

J. Bargou Söhne

Dresden, Wilsdruffer Strasse 54, am Postplatz.

Fernsprech-Anschluss 1. 391.

+ Damenbart. +

Haare im Nacken und Mund verschwinden sofort schmerzlos bei
Anwendung des **Haardestrogers** — amerikanische Methode —
hequert anzuwenden — Erfolg garantiert, sonst Geld sofort zurück —
kein Risiko — sicherer als Elektrolyse. — Die aristokratische Damen-
welt von Amerika und England benutzt nur dieses Haarentfernungs-
mittel. Für Deutschland nur echt zu haben im Versandhaus
George Baumann, Brauer Str. 40, Tel. 3567.

Preis 5,00 Mark gegen Nachnahme. Porto extra.

Hygienische
Katzenfelle
gegen
Müdigkeit, Erkältungen
R. Freisleben
Postplatz 1.

2 Smyrna-Teppiche
bill. zu verkaufen Am See 31, b.

Margarine.

Wer bei einer innerhalb der nächsten 3 Monate eintretenden Erkrankung den Nachweis bringt, daß sie auf einen schädlichen Stoff oder eine schädliche Eigenschaft in unserer Margarine oder unseren Margarine-Rösten zurückzuführen ist, dem zahlen wir für jeden Erkrankungsfall

eine Belohnung von 1000 Mark

und zwar gleichviel, ob es sich um den Genuß von Marke **Vada**, Marke **Luifa**, Marke **Arifcher Mohr** oder unseres Margarine-Röses **Zmoor** handelt.

Dazu bemerken wir: Die in den letzten Tagen immer und immer wieder auftauchenden Marnnachrichten über Margarine-Erkrankungen sind jaht und jonders unwahr. Auch nicht in einem einzigen Falle ist unsere Margarine als Ursache einer Erkrankung amtlich oder auf andere Art zuverlässig erwiesen worden. Zum Teil sind die Nachrichten glatt erfunden. Zum Teil beruhen sie auf der Einbildung und der Angst des häßlich erregten Publikums (Suggestion). Bei einem großen Teile handelt es sich um Magenvergiftungen und ähnliche Dinge, die immer vorkommen, und jetzt ohne Grund auf den Margarinegenuß zurückgeführt werden. Hierfür folgender sprechender Beleg:

In Hamburg, dem Haupt-Konsumorte unserer Margarine, ist uns am 20. Dezember auf der Polizeibehörde erklärt worden, daß seit mindestens 14 Tagen irgendwelche Meldungen über Margarine-Erkrankungen nicht eingegangen sind. Trotzdem werden von ausländischen Blättern bis in die letzten Tage hinein immer und immer wieder Meldungen über angebliche Erkrankungen in Hamburg in die Zeitungen gebracht.

Selbstverständlich ist unsere Konkurrenz allerorten mit Eifer am Werke, uns zu schaden und uns den Absatz streitig zu machen, den wir uns ausschließlich durch die Güte unserer Fabrikate erworben haben. Als unsere jetzige Fabrik im Jahre 1905 errichtet wurde, betrug unser wöchentliches Bedarf 400 Rohpakete à 9 Pfund. Er ist jetzt bis auf wöchentlich 100 000 Pakete à 9 Pfund angewachsen. Diese gelangen zum größeren Teile durch das von der Reichs-Post-Verwaltung in unserem Fabrikgebäude zur für unseren Betrieb errichtete Postpaket-Anstalt zum Versand, zum geringeren Teile durch die Eisenbahn. Dieser Erfolg steht in der Margarine-industrie der ganzen Welt beispiellos da. Er beweist besser als alle Klammere die Güte unserer Ware, zumal er im wesentlichen im unmittelbaren Verkehr zwischen unserer Fabrik und den Konsumenten, ohne Unterbrechung durch den Zwischenhandel, errungen ist. Kein Wunder, daß deswegen jetzt neben den Konfektfabriken auch der Zwischenhandel die Gelegenheit gern wahrnimmt, auf uns loszuschlagen, und daß er sich dem Publikum als den unentbehrlichen Vermittler bei dem Einkauf von Margarine anpreist. Wir übernehmen die **vollste Garantie** dafür, daß unsere sämtlichen Margarine-Marken: **Arifcher Mohr**, **Luifa** und **Vada**, ebenso wie unser Margarine-Röse **Zmoor** in jeder Beziehung **tadellos und einwandfrei** sind.

Demgemäß offerieren wir:

1. Original-Margarine Marke **Arifcher Mohr**, vollkommener Ersatz für Butter, weil sie beim Braten bräunt und duftet wie gute Butter, zum Preise von 67 Pfg. per Pfund.

2. Zücheln-Margarine Marke **Luifa**, vollständiger Ersatz für feine Raffinerie-Butter, auf Brot zu essen und für alle feineren Mischzwecke geeignet, zum Preise von 62 Pfg. per Pfund.

3. Milch-Margarine Marke **Vada**, zum Backen gut geeignet, zum Preise von 57 Pfg. per Pfund.

4. Vollkorn-Margarine-Röse Marke **Zmoor**, zum Preise von 49 Pfg. per Pfund.

Dieser vollste Ersatz ist nicht nur ein delikater Brodelzweig, sondern es besitzt auch nach dem Gutachten des berühmten Gerichtschemikers Dr. W. Langhuth in Altona 1 Pfund von dieser Margarine-Röse fast den gleichen Nährwert wie zwei Pfund trockentrockenes Rindfleisch, so daß er einen vollkommenen Ersatz für Fleisch in allen Verwendungszwecken bildet.

Alle unsere Waren sind verpackt in Kisten à 91 Pfund. Die Briefe verteilen sich franco jeder deutschen Postanstalt, nach Wahl des Betreibers Nachnahme oder monatliche Abrechnung. Es können auch gemischte Postfälle von mehreren Sorten oder allen 4 Sorten bestellt werden.

Die von Anbeginn unseres Geschäftes an, so nehmen wir auch in Zukunft Rückgefallendes nach Belieben unserer Kundschaft ohne Grundangabe innerhalb 14 Tagen nach Empfang der Ware, auch in angebrochenem Zustande, unkontiert zurück, sobald bei einer Bestellung nicht das geringste Risiko vorliegt.

Wir wiederholen, daß wir vollste Garantie leisten für **schmackhafte und gesunde Ware**. Altona-Ostenfen, den 22. Dezember 1910.

Altonaer Margarine-Werke Mohr & Co., G. m. b. H.

J. H. Mohr.

Biertrinker!

Da man während der kalten Jahreszeit den schweren Bieren allgemein mehr Beachtung schenkt, gestattet sich der unterzeichnete Verein, auf

Dresdner
Felsenkeller
dunkel



besonders aufmerksam zu machen, ein Bier, welches den aus Bayern stammenden Bieren an Güte, Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit durchaus nicht nachsteht, dabei aber bedeutend billiger ist.

Verein der Bierhändler von Dresden und Umgegend.

Größtes Pauer Dresden



Verwendbar mit mod. Bernolung 58,10 M.
Echt Nußb. mit Wäring Bergglanz 98,00 M. bis zu den reichsten Ausstattungen.
Schreibtischhöhe u. 7,50 an.
Tränkner Möbelhaus
Schlößer Straße 21/22.

Flügel, Pianinos
empf. bekannt und preiswert
Fuhrmann, Dresden - Köntz, Poststraße 35.

Lebende falsche Haare!



KUJ gibt, ohne zu fetten, falschen Haaren, sowie fast gemordenen od. rötlich schimmernden falschen Haaren ein natürliches, lebhaftes, frisches Aussehen und erhält dasselbe. Glänzende Gutachten. Doie nur M. 1,50, große Doie (Hohes Quantum, ca. 1 Jahr reichend) M. 3, - portofrei geg. Nachn. Geld zurück, wenn erfolglos.

KUJ Laboratorium, München, Frauenstr. 6b.

Damen-Bärtchen, Haare an Stellen,

gern wücht, entfernt sofort und sicher, besser als alles andere, nur Dr. Kuhns alttestes **Depilatorium 1,50, 2,50, 3,50.** Guthaus-ranadomade. Man weise jede Nachahm. zurück und verlange Dr. Kuhns Kronenparfümerie, Nürnberg. Hier: Herr. Koch, Frau, Altmarkt 5; Salomonis-Apoth., Neumarkt; P. Schwarzlose, Part. Schloßstr. 13; Gg. Baumann, Dra. Pragerstr. 4.

Zur Unterhaltung.

Merkspruch:

Es gibt zweierlei Frauen auf der Welt, solche, die ein Herz haben, und diese lieben einen, dann solche, die kein Herz haben, und diese lieben hunderte.

Ein Wort für unsere Konfirmanden!

Wohl ist die Zeit, bevor die Palmsonntagsglocken wieder läuten, die unsere junge Christenheit zur Einsegnung in die Gotteskammer vereint, noch scheinbar fern. Doch manche sorgsame Mutter hat schon ihrer Tochter das Konfirmandenkleid unter den Weihnachtsbaum gelegt. Es hat sich vieles im Laufe der Zeit geändert, wir haben mit Allherabgebrachten gebrochen, mit Zitronen und Gebäuchen unserer Vorfahren. Früher hätte wohl niemals eine Mutter aus einfachem Stande daran gedacht, ihre Tochter als Braut mit einem weissen Gewande zu schmücken; im schlichten, schwarzen Kleide haben die Bräute aus dienendem Stande vor dem Traualtar, heute ist dies eine Ausnahme, fast jedes Mädchen, welches in die Ehe tritt, wählt dazu ein weisses Kleid, auch da, wo ein schwarzes weislicher wäre. Doch das eine ist geblieben, das Trauerkleid für unsere Konfirmandinnen. Einen gar dünnen Schürzenrock macht es, wenn die innere schwarze Weste am Palmsonntag zur Kirche ziehen, wäre da ein weisses Kleid nicht weit eher angebracht? In doch kein Grund zur Trauer an diesem Tage vorhanden, die man auch äußerlich zeigen müßte. Wohl manche Mutter hat ihr Kind mit bangen Sorgen groß gezogen, Krankheit aller Art hat sie überwunden, und sieht nun den bleichen Gemüts zu Gott empor, Arde im tiefsten Herzen, daß ihr Kind heute am Altar steht und frohen Mutes in die Zukunft blickt; dazu bedarf es kaum solch düsterer Umrahmung; der feierliche Ernst des Tages wird durch ein liches Gewand nicht beeinträchtigt.

T.....c.

Die zehn Gebote des praktischen Vogel-schutzes.

1. Nimm das Futter, welches aus allen Körnerarten (Weizen, Sonnenblumen, weisser Hirse, Hafer, anker Mühsamen), ferner Holunderbeeren, Ebereschen usw. bestehen kann, niemals auf den bloßen Erdboden, da es auf diese Weise entweder vom Ungeziefer verfilzt oder durch Witterungseinflüsse (Schnee, Regen, Glätte) für die Vögel entweder unbrauchbar oder unzureichend gemacht wird.

2. Brot, Kartoffel und ähnliche Stoffe füttere nicht; dieselben säuern und wirken daher verderblich. Die von den Vögeln sehr gern genommenen feilhaltigen Futterheine und die Futterringe gib, je fälliger es ist, um so zerleinert.

3. Benutze zur Fütterung nur Einrichtungen, die leicht von den Vögeln angenommen werden, die, wo sie auch gestellt werden, stets das Futter vor Regen, Schneetreiben, Glätte usw. schützen, so daß die Vögel trotz heftigster Stürme stets einen gedeckten Tisch finden.

4. Füttere frühmorgens, sobald es dämmert, und stets nach Regen, Schnee und Glätte, weil dann der Vögel Vorratskammer, die Baumen usw., verdeckt sind. Bei trockenem, schneefreiem Froste füttere weniger.

5. Wasser zu reichen, ist nicht dringend nötig, jedoch gut.

6. Schaffe für die Höhlenbrüter (Weihen, Spechte, Stare, Trauerfliegen-schnapper, Wartenrostschwanz) und für die Halbhöhlenbrüter (Sausrotschwanz, grüner Fliegen-schnapper, Kottchen, weisse Bachstelze) durch Anhängen der entsprechenden Nisthöhlen geeignete Nistgelegenheiten.

7. Hänge nur solche Nester auf, die aus dauerhaftem, trockenem Holz gearbeitet, die vorgefärbte, ohne Splinter und mit einer muldenförmigen Vertiefung versehen, der natürlichen Spechthöhle genau nachgebauete Bohrung besitzen.

8. Heberzeuge dich beim Einfliegen durch Aufpassen einer Nöhle von ihrer inneren Beschaffenheit.

9. Wenn möglich, sorge durch Anpflanzung und Schnitt der entsprechenden Gehölze für Nistgelegenheiten der Freibrüter (Finken, Grasmücken, Laubvögel, Nachtigall usw.).

10. Sorge endlich für Verhütung bzw. Vernichtung des zwei- und vierbeinigen Raubzeuges, und willst du dich genauer über Vogelschutz informieren, schaffe dir das Buch „Lösung der Vogelschutzfrage nach Reichert v. Werlepp“, verfaßt von M. Hiesemann, an.

H. Mathien, Kgl. Tiergartenbeamter. Für den Internationalen Frauenbund für Vogelschutz, Deutsche Abteilung, Geschäftsstelle: Charlottenburg, Seifenheimer Straße 17. (Jahresbeitrag 1 M.)

Anmerkung der Redaktion. Geeignetes Futter und zuverlässige Futterapparate liefert jede Dresdner Vogelhandlung.

Gewagtes Spiel.

Roman von E. Teutgen-Horst.

(27. Fortsetzung.)

„Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein!“ Das war sein Konfirmationspruch, wie Gräfin Friederike ihr erst kürzlich erzählt hatte. Und wie bemühte er sich, dem Gebot des Spruches getreu zu handeln!

Ein Mensch, der seinen Mitmenschen so viel war und sein konnte, der so viel Glück und Freude um sich zu verbreiten wußte, der verdiente es auch, selber glücklich zu sein, war selber hoben, irdischen Glückes wert!

Ah, wenn es doch in ihrer Macht stünde, ihm dazu zu verhelfen!

Aber wie — und wodurch?

„Willst du für mich bitten?“ hatte er sie heute gefragt. Sie war ihm die Antwort schuldig geblieben, aber wie gern — wie gern wollte sie für ihn beten, es' es Glück der Erde auf ihn herabföhen! Unwillkürlich tastete sie die Hände und schaute in die taatelnde Döhe. Nir war so fromm zumute, so lüchlich fromm, wie sie in ihrem Leben, und noch nie, solange sie verheiratet war, hatte sie sich so zufriedenen und glücklich geföhlt, wie in dieser stillen Abendstunde.

Es war ihr, als wäre ihr erst jetzt für ihren Mann und sein Tun, für seine ganze Persönlichkeit das rechte Verständnis aufgegangen.

Welche Schicksalsrendite, welche Arbeit sein ihm bereite! Von früh bis spät war er tätig, fast jede Minute wurde ausgenutzt, und doch lagte er nicht geizig mit der Zeit, wenn jemand seiner bedurfte, wenn er helfen konnte.

Er leitete und dirigierte alles; alle wichtigen Schreibereien und Korrespondenzen gingen durch seine Hände. Alle Tagesfragen auf politischem und wissenschaftlichem Gebiete hatten Interesse für ihn; sein Gebiet des Wissens war ihm fremd; über alles und jedes hatte er ein scharfsinniges und treffendes Urteil. Wirklich — sie bewunderte ihn!

Und wieder sah sie ihn vor sich, wie er sich so liebreich des armen Jungen angenommen hatte.

Auch um sie soll er getorgt und gebanzt haben, hatten die Großmutter und Gräfin Friederike ihr wiederholt erzählt. Sie war auch solch junges, blühendes Leben, wenn sie selber sich auch schon alt — sehr alt vorfand. Ob er es wohl deshalb getan hat? Aber ganz gleich, aus welchem Grunde er es tat, er hatte doch um sie gebanzt. Deshalb mußte sie denn so kleinlich bei allem nach dem Grunde forschen? Das war unanständig. Und daß sie sich seitdem schon oft den Tod gewünscht hatte, war leicht und ländlich, eines Gottesfindes unwürdig.

Das Sterben war etwas so lurchbar Trauriges. Das hatte sie erst heute wieder erfahren. Und wie, wenn Gott sie jetzt abruufen wollte — würde sie dann wirklich gern gehen?

Nein, ach nein — sie hatte das Leben ja so lieb — so unaußersprechlich lieb! Noch nie hatte sie das so empfunden wie heute.

Und mit immer größerer Sehnsucht wartete sie, daß ihr Mann kommen sollte. Wie lange er blieb!

„Willst du dich nicht endlich zu mir ins Zimmer lassen?“ rief Gräfin Friederike ihr zu. „Es wird schon so spät.“

Aber ihr war die frische Abendluft gerade recht. Sie fühlte ihre heißen Wangen und ihre vom angekrengelten Schauen müden Augen.

Und gleich darauf kam er, aber er war nicht allein: Erwin von Voh ging neben ihm. So gern sie den Freund auch als Gast stets bei sich sah, heute wäre es ihr lieber gewesen, er wäre fortgeblieben.

Nur noch wenige Tage, dann mußte Kurt abreisen, und sie sehnte sich, diese letzten Tage und Stunden mit ihm allein zu verleben. Sie hatte ja noch so viel mit ihm zu besprechen, zu fragen. Die Anwesenheit eines dritten, selbst wenn es der beste Freund wäre, störte sie nur.

ACTIEN-GESELLSCHAFT
GÖRLITZER MASCHINENBAU-ANSTALT
UND EISENGIESSEREI



GMA-Rohölmotoren,
System Diesel.

Einfachste und billigste Kraftmaschinen.
Ständige Betriebsbereitschaft.
Empfindlichste Regelung.
Reinlicher und gefahrloser Betrieb.

Brennstoffkosten nur 1,2—1,5 Pf. pro PS-Stunde

GMA-DAMPFMASCHINEN • GLEICHSTROMDAMPFMASCHINEN SYSTEM STEIN
DAMPFTURBINEN • DEUTSCHES ZWELFKREISLAUF-AT • G • • • • •
ROHÖLMDTOREN SYSTEM DIESEL • GASMASCHINEN • GASGENERATOREN

Kern-Elfenbein-Billard-Bälle.

Beste ausgetrocknete Kernbälle, eigenes Fabrikat, zum Verkauf und Verleihen.

Gespielte Elfenbein-Bälle, das Stück von 3 M. an.

Nachgeahmte Elfenbein-Bälle, 1. Sorte 2,50 M. das Stück.

Elfroit-Bälle, Stück 6 M.

Bonzoline-Bälle, Stück 6,50 M.

Garantie für die Haltbarkeit. Cuenes, Cuenes-Leder, Kreide, sowie alle zum Billardspiel nötigen Gegenstände. Damenbretter. Schach- u. Dominospiele. Spielkarten, das Duzend 6 bis 9 Mark. Kegel und Kugeln von Weibuchen, Eichen und Buchholz, nur ausgetrocknete, beste Kernware, empfiehlt

J.G. Gärtner, Inhaber: Oskar Rüter,
Dresden, Grosse Brüdergasse. Fernspr. 1673.

Alte Federbetten kauft stets Bedeckungsmalstraße 12. Fernspr. 1673.

Herren- und Damenrad, gebt. zu verl. Wettinerstr. 49, pt.

Mutterspritzen



mit 2 Kanülen v. Mt. 2.— an, Spülflam., Leibbind., Monatsgürtel, Vorfallobinden u. hvs. Frauenartikel.

Preislist. gen. u. 10% Rabatt.

Frau Heusinger, 37 Am See 37, Ecke Lippoldswalder Platz. Man achte auf Firma.

Koffer, Taschen, Lederwaren, eigne Erzeugnisse, billig, da keine Ladenmiete, Reparaturen.

Lindenastr. 14, Werkstatt im Hofe. Br. Thomass.

Hochfeine Tafelbutter

aus pasteurisiertem Rahm, steht, ausgeglichen, lit. v. 4 gr. eigen. Molkereien p. Rahm, ab hier in Tonnen v. 100 Pfd. 122 A p. Pfd., Säbeln von 50 Pfd. 124 A p. Pfd., Rillen ausgeformt in 1/2 Pfd. 128 A per Pfd., Postfrei v. netto 9 Pfd. 130 A per Pfd. A. gr. Darrelmann, Berke 3.



Tiedemann & Grah!
Seestrass 9.
Schaumweine
Gebr. Hoehl
Geisenheim.
Kognak
Hennessy Martell
Meukow & Co.
Bisquit Dubouché & Co.
Feinste Punsche
Cederlund, Stockholm, Selmer, Düsseldorf und andere.
Whisky.
Feinste Liköre.
Wiederverkäufer Rabatt

Herren-Rad, Preis, bill. zu verl. Damen-Rad, Wettinerstr. 49, 2.

Mein **Peruwasser =Loa=**

ist das Beste gegen Ausfallen der Haare und zur Beseitigung der Schuppen, à M. 1,50 M. beim Erfinder **R. Schwammerkrug.** Altmarkt — Rathaus Fernspr. 465.

Warum streiten Sie!



Es ist doch allgemein anerkannt, daß eine Fleischbrühe aus **OXO Bouillon-Würfel** der Comp^{ie} **LIEBIG** das erfrischendste Getränk bildet. Durch einfachen Aufguß heissenden Wassers herzustellen. Preis 5 Pfg.

Musikwerke!
Instrumenten- und Saiten-Magazin von **W. Graebner** (gegründet 1823)

(nahe der Secir.) Breite Str. 5 (Hohenzollernhof), empfiehlt Polubhon., Zymbhonien, Kalliope-Werte und Automaten, Musikwerke, Gramophon, Edison-Phonographen nebst Walzen und Platten, Mechanische Voael mit Naturgesang, Gr. electr. Tanz-Orchestron, Violinen von der. Neffern, Gitarren, Mandolinen, Lauten, Trommeln, Cavnornifas, Vandoncons, alle Arten Reising- u. Holz-Blasinstrumente, Pianinos zu verleh. v. 6 M. zu verlehnen v. 280 M. an. Neubeit: Großer Columbia-Phonograph für Konzert- und Tanzmusik. (Reparatur prompt.)

Pianino, beühmt. Hofl. Pianino, mit 51. Garantiert, spott- billig zu verl. Wettinerstr. 11, 1. r. **Pianino,** kreuzf. Rüd., wie neu erhalt., billig zu verlehnt. O. Ulrich, Pinnallche Str. 1, 1.

Aber was hatten die beiden, warum blühten sie so ernst und waren so schweigend?

„Wie geht es dem armen Jungen?“ fragte sie ihren Mann, während sie hineingingen.

Da sah er sie mit seinen schönen, blauen Augen so traurig an, daß es ihr durch und durch ging. Dann sagte er leise: „Er ist tot — ein Gehirnschlag machte seinem Leben ein Ende.“

Sie hatte es geahnt. Gleich, als sie ihn sah, wußte sie, er kam von einem Totenbett, und doch überwältigte sie die Nachricht.

„Nun — o mein Gott! Wie schrecklich!“ rief sie, und Tränen traten in ihre Augen. „Die arme Mutter!“

Er sah sie an und nickte.

„Glücklicher Junge!“ flüsterte er dann.

Teodora hatte an seinem Vager gesehen, ihm die fühlenden Tücher auf das wunde Haupt gelegt und ihm die besessenen Tropfen eingelöst, und nun — weinte sie um ihn.

Ach, wenn es ihm bestimmt war, dort in der weiten Ferne die Augen zum letzten Schimmer zu schließen, er würde es nicht so gut haben, und — ihm würde nie ferne Träne nachweinen. —

22. Kapitel.

Der letzte Abend vor der Abreise des Grafen war da.

Einige befreundete Herren aus der Nachbarschaft, darunter der Justizrat und Erwin, hatten sich eingefunden, um dem aus ihrer Mitte Scheidenden noch einen letzten Gruß mit auf die Reise zu geben.

An erregender Unterhaltung, die zwischen Ernst und Sergy schwankte, saßen sie im Herrenzimmer, und der Fröhlichkeit von allen war der Graf selber.

Seine Stimmung war so ausgelassen, von so sprudelndem Hebermut, daß man mit Recht glauben konnte, der Abschied von der Heimat stelle ihm nicht im geringsten schwer. Aber wer ihn genauer kannte, der merkte doch bald, daß seine Heiterkeit nur forciert war, daß unter der zur Schau getragenen Unstigkeit bitterer Genuß verborgen lag.

Kurze Zeit vorher, ehe man zu Tisch gehen sollte, wurde dem Grafen gemeldet, die Outlets, geführt von den Beamten, hätten sich vor dem Portal des Schlosses versammelt, um ihrem Herrn eine glückliche Reise zu wünschen.

In ihrem Sonntagsgewand standen sie mit ernten Gesichtern erwartungsvoll da. Man sah es einem jeden unter ihnen an, es würde ihnen schwer, ihren Herrn scheiden zu sehen.

Gefolgt von seinen Gästen, trat Graf Kurt auf die Terrasse, in seiner freundlichen und leutseligen Art die versammelte Menge begrüßend. Da ergriff einer der ältesten und geachteten Arbeiter, einige Schritte vortretend, das Wort.

Es war derselbe, der auch auf den Erntefesten und bei anderen Gelegenheiten zu sprechen pflegte und so als Redner eine gewisse Routine erlangt hatte. In einfachen, aber treuherzig klingenden Worten versuchte er es, den Gefühlen Ausdruck zu geben, von denen in diesem Augenblicke alle mehr oder minder befallen waren.

Es rief ihnen sehr leid, sagte er unter anderem, ihren Herrn so weit fort in Verliesland und Arzneygefahren ziehen zu lassen; sie würden ihn alle schmerzhaft vermissen, aber sie dürften und wollten darüber nicht klagen, da es sein, ihres unglücklichen Herrn Grafen, Wunsch und Wille sei. Doch ihre Segenswünsche sollten ihn begleiten, bis er — Gott möge es geben! — gesund und wohlbehalten in die Heimat und zu ihnen zurückkehre.

Mit gemäßigtem Hauch hatte Graf Kurt die treuherzigen Worte des Redners angehört. Als dieser geendet hatte, richtete er sich auf und ließ seine Blicke einer Augenblinde bewegt über die Menge gleiten. In seiner ganzen impotanten, vornehmen Würde stand er vor ihnen. Dann sprach er mit lauter, deutlicher Stimme:

„Ich danke Euch, meine wackeren Leute, danke Euch von ganzem Herzen für Eure Liebe und Treue, die Euch hierhergeführt hat. Sie tut mir sehr wohl und läßt mich ruhiger scheiden; wüßte ich doch, daß ich mich auf Euch verlassen kann, daß Ihr, auch wenn ich fern im Feindesland weile, treu zu mir und meinem Hause stehen werdet.“

Dann sprach er über die Veranlassung der Chinaexpedition und tadelte mit einigen scharfen Worten das schwache Benehmen, das die gelbe Rasse sich der weißen gegenüber herauszunehmen erdreistet hatte, wies auf die Verleumdungen und Verfolgungen hin, die seine Brüder von ihnen zu erdulden hätten, auf den unschönen Mordmord an dem deutschen Gesandten und fuhr dann in flammender Begeisterung fort:

„Das alles erfordert strenge Sühne. Die Ehre des deutschen Namens, des Vaterlandes ist gefährdet, und der Kaiser braucht Männer, um diese Ehre zu schützen. Sein Ruf ist erklingen, und Tausende von tapferen Kriegeren haben sich gemeldet und sind bereits unterwegs, um Leib und Leben einzusetzen für unser heiliges Gut. Da hat es auch mich getrieben, dem Ruf unseres Kaisers und obersten Kriegsherrn, dem Beispiel seiner Männer zu folgen. Ich möchte nicht zurückbleiben, wenn so viele meiner Kameraden hinausziehen in Krieg und Gefahren und ihr Leben einsetzen wollen für des deutschen Vaterlands Ehre. So wird mir nicht leicht, mich von hier zu trennen, das könnt Ihr Euch wohl denken, aber daß ich mich auf Euch verlassen kann, daß ich die feste Überzeugung mitnehmen darf, daß Ihr auch in meiner Abwesenheit treu zu mir und den Meinen halten werdet, das erleichtert mir das Scheiden. Noch einmal herzlichen Dank dafür! Der Herr beschütze Euch und Eure Angehörigen und schenke uns, wenn der Feind für seiner Uebermut die wohlverdiente Strafe empfangen hat, ein frohes Wiedersehen. Das wolle Gott! Amen.“

Einige Augenblicke lang herrschte lautlose Stille, dann schwenkte einer von den jungen Beamten seinen Hut und rief mit weitstehender Stimme: „Unser gnädigster Herr Graf — hurra! hurra! hurra!“

Begeistert stimmten die Versammelten mit ein, der Graf aber stieg die breiten Treppen hinab und schüttelte einem jeden die Hand. Nicht einen vergaß er, und für jeden und jeden hatte er wohl noch ein besonders freundliches Wort. Alle waren gerührt und manches Auge leuchtete sich.

Teodora, an Gräfin Friederike geleitet, stand auf dem Balkon und sah mit tränenreicherem Blick in das Getümmel hinab. Ihr Antlitz war fast so weiß, wie ihr Gewand. Sie litt offenbar, aber keiner, auch Gräfin Friederike nicht, konnte sich rühmen, in diesen letzten Tagen einen Laut der Klage aus ihrem Munde gehört zu haben.

„Das Herz wird Dir wohl doch ein bißchen schwer?“ fragte die Gräfin, mit leuchtender Stimme.

Da blickte sie die Röhre zusammen und schüttelte mit wehmütigem Sägheln abwehrnd das Haupt.

„Du bist die tollste kleine Frau, die ich je kennen gelernt habe, Feindin!“ schmeichelte Gräfin Friederike, den Arm um Teodoras schlanke Gestalt legend und sie an sich ziehend.

Lie Schatz, lehnte sich die junge Frau an ihre Schulter.

In diesem Augenblicke lag der Blick des Grafen hinauf zu den beiden hellblauen Gestalten, und ein Leben ging durch seinen Körper. Aber sein Gesicht verlor das Lächeln nicht, und seine Hand winkte der sich grüßend entfernenden Schar.

Dann ging er mit seinen Gästen, zu denen auch Berger gehörte, ins Schloss zurück, und nicht lange danach meldete der Diener, daß das Essen angebracht sei.

Die darauffolgende Stunde bei Tisch war die schrecklichste, die Teodora je erlebt hatte. Sie hatte aber in der Verstellungskunst bereits eine solche Meisterhaftigkeit erlangt, daß sie auch darüber hinwegkam, ohne zu verraten, wie ihr Herz bei jedem Wort der Teilnahme, bei jedem bedauernden Blick, der auf sie fiel, wie von einem Dolchstoß getroffen, schmerzhaft zusammensackte.

Endlich nahm auch die Mutter ein Ende. Die Gäste empfahlen sich, und auch der Justizrat beehrte seinen Wagen zur Heimkehr.

Er war vielleicht der einzige von allen, die heute hier versammelt waren, der es wußte, wie es in Teodoras Herzen aussah, aber er sagte nichts. Nur als er beim Abschied den Arm um sie legte und ihr mit einem langen Blick in das blaue, vergrämte Gesicht sah, übermältigte sie einen kurzen Moment der Schmerz, den sie so tapfer unterdrückt hatte. Ein leises, nur von ihm bemerktes Schluchzen entzang sich ihrer Brust, dann rief sie sich los und schlüpfte aus dem Zimmer mit der Entschuldigung, sie wolle nachsehen, ob auch das Küchlein mit Weintrauben für die Großmutter nicht vergehen worden sei.

Als sie wiederkam, war der Justizrat fortgefahren, und Gräfin Friederike hatte von ihrem Sohne Abschied genommen, der morgen in aller Frühe fort mußte und es sich als besondere Genuß von ihr erbeten hatte, daß sie sich feinetwegen recht in ihrer Nähe hören lassen sollte.

Nun und Teodora waren allein. „Noch einmal“, dachte Teodora, „und vielleicht — zum letzten Male!“

Saghaft und verlegen, mit wildklopfendem Herzen stand sie vor ihm.

(Fortsetzung folgt.)

Wijnand FOCKINK

Weltberühmte Holländische Liqueure.

Genera-Vertrieber: A. Goretzky, Dresden.

Schiff- und bahntreue durch ganz Deutschland. Nur solide Arbeit. Verkauf nur gegen bar.



Haupt-Möbel-Magazin Inh. Richard Jentzsch, Möbelfabrik. Kein Laden.

bietet Brautleuten und Familien beim Kauf von Möbeln und kompletten Wohnungseinrichtungen infolge enormer Abschlässe, bedeut. Raffeneinkäufe, meines riesigen Umlages und durch Erbarnis der hohen Ladenmieten

aussergewöhnlich grosse Vorteile.

In 4 Etagen sind viele Speise-, Herren-, Wohn-, Fremden-, Schlafzimmer, Salons und Küchen, vom Einfachsten bis zum Geantesten, aufgestellt. Jedes Möbelstück nimmt sich infolge der modernen und wunderbaren Ausführung entzückend aus. Meine Vorzugs-Preisliste für Brautleute wird gern jedermann gratis zugelandt. Ausstattungen zu Mk. 240.-, 350.-, 475.-, 535.-, 698.-, 738.-, 988.-, 1305.-, 1600.-, 2356.-, 3705.-, 5513.- bis 10 000.-.

Ein Besuch ist sehr lohnend und führt zu großer Gelderparnis. Viele Anerkennungen über gelieferte Wohnungseinrichtungen.

Sauerstoff-Fabrik Berlin G. m. b. H.
Älteste Firma der Branche in Deutschland
Bah station Moabit Berlin N 39 Tegeler Str. 15

Sauerstoff ab 1. Januar 1911 syndikatfrei
comp. in Stahlflaschen

Bitte genau auf Firma zu achten!
Telegramm-Adresse: Oxygen
Telephon: Amt Moabit 1411, 1412

Berlin NW. 23
Bismarckstr. 7
Düsseldorf
Kronprinzenstr. 20

Wien, Budapest
Moskau, New York
Euhor der 100 m hohen
Eure der 100 m hohen

Fabrik
Schornsteinbau
Dampfkesselbau
H.R. Heinicke, Chemnitz
Wilhelmplatz 7.

Billige
Dauerbrand-Öfen

gibt es reichlich, die sich in den Unterhaltungszeiten recht teuer stellen. Der Wert darauf legt, einen Ofen zu besitzen, der dauerhaft, sparsam brennt und sich infolge einfacher Konstruktion vorzüglich regulieren läßt, wähle Musgraves Original-irische Öfen von Esch & Co., Mannheim.

Allein-Verkauf:
Chr. Garms,
Georgplatz 15.

Preislisten gratis.

VERSTOPFUNG

Hemorrhoiden, Leberleiden, Magenbeschwerden werden erfolgreich von

TAMAR INDIEN GRILLON

bekämpft, welches, Dank seiner sämtlich aus dem Pflanzenreich stammenden Bestandteile, niemals den Darm reizt. Man kann es anwenden, ohne seine Gewohnheiten zu ändern. Die Wirksamkeit von Tamar Indien Grillon, auch wenn täglich gebraucht, vermindert sich nicht, was bei allen anderen drastischen und mineralischen Abführmitteln der Fall ist. Das nette Aussehen und der angenehme Geschmack machen Tamar Indien Grillon zum beliebtesten Abführmittel für Damen und Kinder. Auf jeder Schachtel und jeder Packung des echten TAMAR INDIEN muss sich die Unterschrift Dr. G. H. H. befinden.

PARIS, 30, rue des Archives, und in allen Apotheken-Druckereien.

In einem Kügelchen ist enthalten: Tamarind, Ind. gr. 3,25, Sanen gr. 0,75, Schokolade gr. 2,50, im ganzen gr. 6,50.